Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XXXIV.

Mondtag den 19. August 1833.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Bekanntmachung,

betreffend das Aufgebot in der Kriminal-Untersuchungs-Sache ca. Heller und Consorten in Beschlag genommenen Tabackspfeife.

2320. In der Kriminal-Untersuchungssache wider Heller und Consorten ist eine wahrscheinlich gestohlene lange Tabackspfe in Beschlag genommen worden, zu der sich der Eigenthümer bis jetzt noch nicht gemeldet hat. Derjenige, wel-

cher

cher an der fraglichen Tabackspfeife Eigenthums-Ansprüche zu haben glaubt, wird hierdurch aufgefordert, sich in dem hiesigen Inquisitoriate im Verhörzimmer No. 7. binnen 4 Wochen, spätestens in termino

den 21. September Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Strahler zu melden, und seine diesfälligen Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls über dieselbe gesetzlich verfügt werden soll.

Breslau den 13. August 1833. g.)

Das Königl. Inquisitoriat.

Subhastations-Patente.

2296. Ohlau den 19ten Juli 1833. Da in dem am 11. Mai c. angestandenen Licitations-Termine gegen den Zuschlag der im Jahre 1833. auf 554 Rthl. abgeschätzten, sub Nro. 34. zu Ottag belegenen Schnoberschen Angerhäuslerstelle protestirt und im Antrage der Gläubiger die dazu gehörigen Erbpachtswiesen noch nachträglich nach der in beglaubter Abschrift dem an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Proklama beigefügten Taxe auf 55 Rthlr. abgeschätzt worden sind, so haben wir einen anderweiten Licitations-Termin auf

den 9. November c. a. Vormittags um 10 Uhr

angesetzt, und werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, zu diesem Termine vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Hrn. Reichardt im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten, erfolgen wird.

Preuß. Land- und Stadtgericht.

2178. Lüben den 26. Juli 1833. Das dem Bäckermeister Fendler gehörige, sub No. 93. hierselbst belegene und gerichtlich auf 786 Rth. 24 Sgr. abgeschätzte Haus soll auf den Antrag eines Realgläubigers in dem auf

den 14. November a. c. von Vormittags um 9 Uhr ab,

in dem Geschäftszimmer des unterzeichneten Gerichts anstehenden peremtorischen Termine subhastirt werden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1761. Strehlen den 22. Mai 1833. Seitens des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß das sub No. 11. zu Habendorf belegene Auenhaus und die daselbst sub No. 12. belegene Freigärtnerstelle, beide Grundstücke zum Nachlasse des Scholz Bienau gehörig, und das erstere ortsgerichtlich auf 63 Rthlr. 17 Sgr. 6 Pf., letztere aber auf 757 Rthlr. 12 Sgr. gerichtlich gewürdiget, im Termine

den 30. October c. Nachmittags 3 Uhr

vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Assessor Sommerbrodt zu Prieborn im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden sollen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2283. Langenbielau den 18. Juli 1833. Auf den Antrag eines Gläubigers haben wir die nothwendige Subhastation des dem Weber Carl Siegmund Klinghardt gehörigen, sub No. 165. in der Gemeinde neuen Antheils allhier gelegenen, dorfgerichtlich auf 475 Rth. 10 Sgr. abgeschätzten Hauses verfügt, und den einzigen Bietungstermin auf

den 28. October d. J. anberaumt.

Gräfl. v. Sandreczkysches Gerichtsamt der Langenbielauer Majoratsgüter.

Heege. Rosemann, v. C.

2282. Pleß den 18. Juli 1833. Das sub No. 19. in der polnischen Gasse hierselbst gelegene, gerichtlich auf 963 Rth. 10 Sgr. geschätzte und den Carolina Schönschen Erben gehörige Haus nebst dem dazu gehörigen Dzialek-Feld wird auf den Antrag der Erben Theilungshalber in dem einzigen peremtorischen Bietungs-termine den 7ten October c.
in unserem Geschäftslokale verkauft werden, und soll der Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen, an den Meistbietenden erfolgen.

Fürstl. Anhalt-Cöthen Pleßsches Stadtgericht.

2204. Hirschberg den 30sten Juli 1833. Zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe des sub No. 14 zu Rohrlach belegenen, bisher dem Gottfried Runge gehörenden Auenhauses, welches auf 12 Rth. 22 Sgr 9 Pf. dorfgerichtlich abgeschätzt worden, haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 11. September c. Nachmittags 2 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Rohrlach angesetzt. Wir fordern alle zahlungs- und besitzfähige Kaufgeneigte auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach erfolgter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote, die nach dem Termine eingehen, wird, wenn nicht alle Interessenten, der Meistbietende eingeschlossen, darein willigen, keine Rücksicht genommen werden, und kann übrigens die Taxe in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Rohrlach, Schönauschen Kreises.

Crusius.

2220. Hirschberg den 30sten Juli 1833. Zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe der sub No. 24. zu Rohrlach belegenen, bisher dem Johann Christoph Gebauer gehörigen Freihäuslerstelle, welche auf 55 Rth. 25 Sgr. dorfgerichtlich abgeschätzt worden, haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 12. October c. Nachmittags 2 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Rohrlach angesetzt. Wir fordern alle zahlungs- und besitzfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zu der bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach erfolgter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote die nach dem Termine eingehen, wird, wenn nicht sämmtliche Interessenten, der Meistbietende ein-

eingeschlossen, darein willigen, keine Rücksicht genommen werden, und kann übrigens die Taxe in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden. Das Gerichtsamt von Rohrlach, Schönauschen Kreises.

Crusius.

2177. Lüben den 6. Juli 1833. Die zu dem Nachlasse des allhier verstorbenen Müller-Ober-Aeltesten Johann Joseph Wache gehörigen Grundstücke, als nämlich:

a) die sogenannte Breithormühle, nebst Schneidemühle, Wirthschaftsgebäuden und einem Garten;

b) das Ackerstück No. 21. nebst Wiese;

c) das Ackerstück No. 15.; und

d) das Bürgerwiesenloos No. 7.; gerichtlich auf 8336 Rthl. 26 Sgr. abgeschätzt, sollen auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Exekution öffentlich verkauft werden.

Es stehen hierzu 3 Bietungstermin, von denen der letzte peremtorisch ist:

auf den 5ten September c.

auf den 4ten November c. und

auf den 6ten Januar 1834. von Vormittags um 9 Uhr ab,

in dem Geschäftszimmer des unterschriebenen Gerichts an, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken eingeladen werden, daß dem Meistbietenden, in sofern keine gesetzliche Hindernisse entgegen stehen, die Grundstücke werden zugeschlagen, und Nachgebote ohne Einwilligung sämmtlicher Interessenten nicht zugelassen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2138. Nicolai den 1. Juli 1833. Die den Bartsch Palkaschen Erben gehörige, sub No. 1. zu Bialy-Brzyg gelegene Possession wird auf den Antrag des Königl. Fiscus, wegen rückständigen Abgaben in dem einzigen peremtorischen Termine auf

den 9. October 1833. Vormittags um 9 Uhr

in Imielin öffentlich an den Best- und Meistbietenden verkauft werden. Der durch gerichtliche Schätzung ermittelte Werth dieser Possession beträgt 21 Rth.

Königl. Domainen-Justizamt Imielin.

Richter.

2206. Wartenberg den 29. Juli 1833. Das zur Nachlaßmasse des zu Mechau verstorbenen Bauers Mathes Czwink gehöörige, sub Nr. 8. daselbst belegene Bauergut, welches gerichtlich auf 867 Rthl. 20 Sgr. geschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es sind drei Licitationstermine, nämlich auf:

den 19. September,

den 21. October, und

den 21. November c. Vormittags 10 Uhr

in hiesiger Kanzlei angesetzt, von welchen der letzte Bietungstermin peremtorisch ist, daher Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen werden, sich in diesem Termine und besonders in dem letzten peremtorischen einzufinden, ihre Gebote abzuge-

zugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten. Die Taxe kann jederzeit in hiesiger Kanzlei nachgesehen werden.

Fürstl. Curländ. Frei-Standesherrl. Kammer-Justizamt.

2241. Neurode den 25. Juli 1833. Die zum Nachlasse des verstorbenen Gärtners Joseph Volkmer gehörige, zu Siebenhuben sub No. 16. belegene Gärtnerstelle, auf 348 Rthl. 20 Sgr. 4 Pf. gerichtlich gewürdigt, soll Behufs der Erbauseinandersetzung in dem auf

den 11. October Vormittags 11 Uhr

im Rathhause zu Wünschelburg angesetzten peremt. Bietungstermin meistbietend verkauft werden. Königl. Stadtgericht von Neurode und Wünschelburg.

2290. Breslau den 26. Juli 1833. Auf den Antrag der Rolleschen Erben ist im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Prozesses die Subhastation des zu dem Nachlasse des Joseph Rolle gehörigen, zu Althoff-Naß sub No. 7. gelegenen Kretschamgrundstücks, welches nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 950 Rthl. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungsterminen: am 18. September d. J.,

am 17. October d. J.,

besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine

den 20. November 1833. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Forche im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zuläßigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

2224. Hirschberg den 29. Juli 1833. Zum freiwilligen öffentlichen Verkaufe des sub Nro. 39. zu Rohrlach belegenen, auf 1200 Rth. 26 Sgr. 9 Pf. abgeschätzten und zu dem Nachlasse des verstorbenen Benjamin Schäl gehörenden Bauerguts haben wir drei Bietungstermine auf:

den 7. September c. Vormittags 10 Uhr

den 7. Oktober c. Vormittags 10 Uhr und auf

den 6. November c. Nachmittags um 2 Uhr

und zwar die ersten beiden in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii zu Hirschberg am Markte sub Nro. 1., den letzten aber in dem herrschaftlichen Schlosse zu Rohrlach angesetzt.

Das Gerichtsamt von Rohrlach, Schönauschen Kreises.

Crusius.

2215. Greiffenstein den 27. Juli 1833. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt im Wege der Execution die dem Gottlieb Brendel zu Rabishau zeither zugehörig gewesene, sub Nro. 281. alldort belegene, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 23. Juli 1833. ohne Abzug der Onera auf 35 Rth. 12 sgr. 2¼ Pf. Courant abgeschätzte Häuslerstelle, und steht der peremtorische Bietungster-

termin auf den 12. Oktober c. Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Gerichtsamts-Kanzlei an, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Reichsgräfl. Schaffgotsch'sches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

2260. Ujest den 27. Juli 1833. Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht, daß zum öffentlichen Verkauf der dem Johann Cholewa gehörige sub Nro. 5. zu Kaltwasser belegenen auf 18 Rthlr. 1 sgr. 8 pf. gewürdigten Possession ein Termin auf

den 21. October Vormittags 8 Uhr

hieselbst anzesetzt ist, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Gerichtsamt der Herrschaft Ujest.

2031. Friedland unterm Fürstenstein den 12ten Juli 1833. Das dem Schneidermeister Anton Wenig gehörige, sub No. 98. gelegene, auf 325 Rthl. taxirte Haus wird in termino licitationis auf

den 25. September c. Vormittags 10 Uhr

auf Instanz eines Realgläubigers auf hiesiger rathhäuslichen Gerichtsstube verkauft werden. Königl. Preuß. Stadtgericht.

1806. Fürstenstein den 14. May 1833. Das auf 476 Rthlr. 3 sgr. 10 pf. taxirte Auenhaus der Susanne Marie verehl. Winkler geb. Kunze zu Nieder-Giersdorf, Waldenburger Kreises soll im Wege der Resubhastation in dem auf

den 13. September l. J. Nachmittags 3 Uhr

im Gerichtskretscham zu Nieder-Giersdorf anberaumten einzigen Bietungstermine verkauft werden, wozu wir Kauflustige hiermit einladen.

Reichsgräfl. von Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

784. Breslau den 12. Februar 1833. Das auf der Fischergasse, Pfarrtheilichen Jurisdiction, No. 103. des Hypothekenbuches, neue Nro. 15. belegene Haus, dem Partikulier von Lübtow gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1832. beträgt nach dem Materialienwerthe 4647 Rthlr. 25 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent 4078 Rthlr. 20 Sgr., nach dem Durchschnittswerth aber 4363 Rth. 7 Sgr. 6 Pf. Die Bietungstermine stehen:

am 5. Juni c.,
am 6. August c., und der letzte
am 8. October a. c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Borowsky im Partheien-Zimmer Nro. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstatte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

1300.

1300. Breslau den 23sten April 1833. Das auf der Mathiasstraße in der Odervorstadt No. 60. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 27. belegene Haus, zur Stadt Danzig genannt, nebst zwei Gärten und drei Ackerstücken, der Wittwe Gerhard geborne Mischke gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833. beträgt nach dem Materialienwerthe 6260 Rthlr. 20 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 5005 Rth. 6 Sgr. 8 Pf., mithin nach dem Durchschnitt 5632 Rth. 28 Sgr. 4 Pf. Die Bietungstermine stehen

am 19. Juli d. J.,
am 20. September d. J., und der letzte
am 20. November d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Grünig im Partheien = Zimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.
v. Blankensee.

1562. Waldenburg den 3. May 1833. Das der verwittweten Kaufmann Hanke gehörige hiesige belegene, auf 2453 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzte Haus wird in terminis

den 31. Juli,
den 30. September, und
den 30. November,

wovon der letzte peremtorisch ist, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Gericht der Städte Waldenburg und Gottesberg.

1531. Grünberg den 6ten Mai 1833. Die dem Samuel Feindube gehörige Krugnahrung Nro. 1. zu Seifferholz, taxirt 794 Rthlr. 10 Sgr. soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 6ten Juli
den 10ten August und
den 14ten September a. c.

wovon der letzte peremtorisch ist, jedesmal Vormittags um 10 Uhr auf dem Schlosse zu Groß = Lessen öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Das Gerichtsamt der Groß = Lessener Güter. Scheibel.

2061. Kloster Laubau den 3ten Juni 1833. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation der dem Anton Lachmann zu Hennersdorf gehörigen, sub No. 355. alldort belegenen und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 23sten Mai c. auf 158 Rthl. 25 Sgr. 10 Pf. Courant gewürdigten Häus-

ler-

lerstelle verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf

den 15. October c.

angesetzten peremtorischen Licitations-Termine Vormittags 10 Uhr in der Gerichtskanzley hierselbst entweder in Person oder durch einen mit gerichtlicher Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden das Grundstück adjudicirt, auf später eingehende Gebote aber, wenn nicht rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird. Das Stifts-Gerichtsamt. Möser.

727. Glogau den 5. Februar 1833. Zum öffentlichen Verkauf des in via executionis sub hasta gestellten, in der Königl. Preuß. Ober-Lausitz und deren Laubaner Kreise gelegenen, zur Nachlaßmasse des vormaligen Stiftsverweser von Fehrentheil-Gruppenberg gehörigen Erbguts Nieder-Bellmannsdorf, das Miltitz-Gütchen genannt, welches nach landschaftlichen Principien auf 13,344 Rthlr. 18 Sgr. gewürdigt worden, sind die Bietungstermine, von denen der letzte peremtorisch ist, auf

den 21. Juni 1833,
den 21. September und
den 21. December

anberaumt worden. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, sich in diesen Terminen Vormittags um — Uhr vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichts-Assessor von Kunow auf dem Schloß hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Die Taxe und die Kaufbedingungen können während der gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Concurs-Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
v. Götze.

1816. Jauer den 12. Juni 1833. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf des Stellmacher Feigeschen Angerhauses sub No. 25. zu Barzdorf, welches dorfgerichtlich auf 120 Rthlr. abgeschätzt worden, steht auf den Antrag der Beneficialerben ein peremtorischer Bietungstermin auf

den 17. September c. Nachmittags um 3 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse daselbst an, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Gerichtsamt der Barzdorfer Güter. Martini.

Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 17. August 1833.

	Höchster.	Mittlerer.	Niedrigster.
Waizen:	1 Rth. 12 sgr. 6 pf.	1 Rth. 7 sgr. — pf.	1 Rth. 1 sgr. 6 pf.
Roggen:	— Rth. 29 sgr. — pf.	— Rth. 26 sgr. 3 pf.	— Rth. 23 sgr. 6 pf.
Gerste:	— Rth. — sgr — pf.	— Rth. — sgr. — pf.	— Rth. — sgr. — pf.
Hafer:	— Rth. 17 sgr. — pf.	— Rth. 15 sgr. — pf.	— Rth. 13 sgr. — pf.
Erbsen:	— Rth. — sgr. — pf.	— Rth. — sgr. — pf.	— Rth. — sgr. — pf.

Erste

Erste Beylage

zu No. XXXIV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 19. August 1833.

Subhastations-Patente.

1895. Breslau den 4ten Juni 1833. Das auf der linken Seite der Schulgasse in Neuscheitnig No. 36. des Hypothekenbuchs, neue No. 7. belegene Haus nebst Garten, der verehlichten Putzhändler Hoffmann gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833. beträgt nach dem Materialienwerthe 823 Rthl. 24 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 577 Rth. 2 Sgr. und nach dem Durchschnittswerthe 700 Rth. 13 Sgr. Der Bietungstermin steht

am 20. September a. c. Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Herrn O. L. G. Assessor Klüver im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Wedel.

1887. Pleß den 12. Juni 1833. Das sub No. 127. hierselbst gelegene, aus 33 Beeten bestehende Feld in 5 Gewenden, zusammen auf 55 Rthr. abgeschätzt wird auf den Antrag der Besitzer, Carolina Gruberschen Erben theilungshalber in dem einzigen peremtorischen Bietungstermine

den 23sten August c. Vormittags 9 Uhr

in unserem Geschäftslocale verkauft werden, und soll der Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen, an den Meistbietenden erfolgen.

Fürstlich Anhalt-Köthen-Plesser Stadtgericht. Bönisch.

2000. Heide-Gersdorf den 2ten Juli 1833. Die zu Waldstädt, Pertinenz-Ort von Heide-Gersdorf im Bunzlauer Kreise gelegene Hellersche Häuslerstelle ist auf vier und achtzig Thaler 15 Silbergroschen taxirt, und soll im Wege der Execution auf

den 1. October c. Nachmittags um 3 Uhr

in unserem Gerichtszimmer zu Heide-Gersdorf öffentlich an den Bestbietenden verkauft werden, zu welchem wir zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen. Zugleich laden wir auch alle unbekannten Gläubiger des verstorbenen Heinrich Heller hiermit zu diesem Termine zum Nachweise ihrer Forderungen mit der Warnung vor, daß die Ausbleibenden ihrer Vorzugsrechte verlustig, und nur

an

an das werden gewiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger etwa übrig bleiben könnte.

Das Gerichtsamt Heide-Gersdorf. Schuler.

2056. Bolkenhain den 6. Juli 1833. Der sub No. $\frac{81}{91}$. zu Seilendorf, Schönauer Kreises, gelegene, zum Nachlasse des verstorbenen Besitzers Gottlob Hause gehörige Gerichtskretscham mit dazu gehörigen 80 Scheffel alt Breslauer Maas Aussaat Acker, nebst Garten und Wiesen, und 18 bis 20 Morgen Busch- und Unland, auf welchem die Gerechtigkeiten zum Backen, und Bier- und Brandweinschank haften, dorfgerichtlich auf 1563 Rth. 5 Sgr. abgeschätzt, soll in nothwendiger Subhastation in den Terminen:

a) den 16. August c.)
b) den 20. September c.) Nachmittags um 4 Uhr, und peremtorio c) den 25. October c.)

verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1767. Festenberg den 17ten Juni 1833. Die zu Brustawe, Militscher Kreises, unter Nro. 6. belegene Erbscholtisei, welche gerichtlich auf 1248 Rthlr. 2 Sgr. 6 Pf. taxirt ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Hiezu sind drei Termine anberaumt, von denen die beiden ersten

den 26. Juli d. J. Vormittags 9 Uhr,
den 27. August d. J. Vormittags 9 Uhr

in der Wohnung des Unterzeichneten, der dritte und peremtorische aber

den 30. September d. J. Vormittags um 9 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Brustawe abgehalten werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zur Abgabe ihrer Gebote eingeladen und hat der meistbietend bleibende, wenn nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme zulässig machen, den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Brustawe. Pfeiffer.

2036. Frankenstein den 15ten Juli 1833. Die dem Böttcher Joseph Göttlich zu Hertwigswalde, Münsterberger Kreises, gehörige, sub Nro. 12. im dasigen Hypothekenbuche verzeichnete Freistelle, bestehend in einem Ackerstücke von 11 Scheffel Breslauer Maas Aussaat, einem Wohn- und Wirthschafrsgebäude, nebst Obst- und Grasegarten, welche auf 752 Rthlr. 21 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu auf den 12. October c. Nachmittags um 3 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Hertwigswalde anstehenden peremtorischen Bietungstermine öffentlich an Meistbietenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden sofort erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme nothwendig machen.

Das Gerichtsamt Hertwigswalde. Groß.

819. Schönau den 4ten März 1833. Das unterzeichnete Gericht subhastirt die zu Nieder-Falkenhayn belegenen Grundstücke der zu Willenberg verstorbenen Christiane Henriette, verehl. gewesenen Müller Schmidt, geb. Schütz, bestehend:

1)

1) in dem Ackerstücke sub No. 104. des Hypothekenbuchs, die langen Beete genannt, von 2½ Schfl. Breslauer Maas Aussaat, taxirt auf 96 Rthlr. 25 Sgr.;

2) in denen Aeckern sub Nro. 106, a. die kleine Quere von 2½ Schefl. und b. das Kieferfleckel von 1¾ Schfl. Breslauer Maas Aussaat, beide zusammen auf 177 Rth. 26 Sgr. 8 Pf. taxirt;

3) in dem Ackerstücke sub No. 107. von 4½ Scheffeln Breslauer Maas, die große Quere genannt, taxirt auf 236 Rth. 3 Sgr. 4 Pf., und

4) in denen sub No. 109. belegenen Realitäten, von 78 Morgen 179 Q. R. tragbarem Boden, 3 Morgen 56 Q. R. Läden, 32 Morgen 96 Q. R. Busch und 8 Morgen 3 Q. R. Wiesewachs, welche gerichtsamtlich auf 2571 Rth. 10 Sgr. gewürdigt worden,

auf den Antrag der Schmidtschen Erben und fordert Bietungslustige auf, in denen zur Licitation anberaumten Terminen:

den 17ten Mai,
den 19ten Juli und
den 20sten September,

von denen der letzte peremtorisch ist, vor dem unterzeichneten Justitiario in der Gerichtskanzley zu Nieder-Falkenhayn ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Die Taxen können übrigens zu jeder schicklichen Zeit an der Gerichtsstelle zu Nieder-Falkenhayn und in der Gerichtsamts-Kanzley hierselbst eingesehen werden.

Das Major v. Tytelausche Gerichtsamt von Nieder-Falkenhayn.
Brun.

2062. Grünberg am 8ten Juli 1833. Die dem Tuchmacher Jeremias Bletsch gehörige Wohnstube Lit. A. im 13ten Fabrikantenhause, im Jahre 1828. taxirt 314 Rthl., soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 5. October d. J. Vormittags um 11 Uhr

auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

729. Glogau den 5 Februar 1833. Zum öffentlichen Verkauf des in via executionis sub hasta gestellten, in der Königl. Preuß. Ober-Lausitz und deren Laubaner Kreise gelegenen, zur Nachlaßmasse des verstorbenen vormaligen Stiftsverweser von Fehrentheil-Gruppenberg gehörigen Erblehnguts Nieder-Bellmannsdorf, welches nach landschaftlichen Principien auf 26,836 Rthlr. 15 Sgr. 6 Pf. gewürdiget worden, sind die Bietungstermine, von denen der letzte peremtorisch ist, auf

den 20. Juni 1833,
den 20. September und
den 20. December

anberaumt worden. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, sich in diesen Terminen Vormittags um — Uhr vor dem Deputirten, Ober-

Ober-Landesgerichts-Assessor von Kunow auf dem Schloß hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Die Taxen und die Kaufsbedingungen können während der gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Concurs-Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götze.

1723. Reinerz den 4. Juni 1833. Im Wege der Subhastation soll die zum Nachlaß des verstorbenen Anton Rentwig zu Hartau gehörige, zu Hartau Glätzer Kreises belegene, und im Hypothekenbuche von Hartau unter No. 19. verzeichnete Häuslerstelle nebst dem dazu gehörigen Garten von 142 □ Ruthen und einem Grundstücke von 6 Morgen 43 □ Ruthen 24 □ F., auf welchem Letzterem ein Haus erbaut, so wie der, außerdem gehörigen Fleck Gemeinde Fiebig von 135 □ R., und welche Realitäten zusammen auf 318 Rth. 27 Sgr. 11 Pf. taxirt worden, in termino peremtorio licitationis

den 14 September 1833. Nachmittags 3 Uhr

in der Kanzley zu Rückers öffentlich an den Meist- und Bestbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu erscheinen einladen.

Das Lindheimsche Gerichtsamt der Herrschaft Rückers.

2027. Hirschberg den 21. Juni 1833. Da in dem am 17ten Juni c. angestandenen Termine zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des sub No 47. zu Hartau gelegenen, auf 60 Rthlr. ortsgerichtlich abgeschätzten, zum Nachlasse des Häuslers Johann Ehrenfried Schubert gehörigen Hauses kein Gebot abgegeben worden, so haben wir einen neuen Licitationstermin auf

den 1. October c, Vormittags 9 Uhr

vor dem Hrn. Kreis-Justizrath Thomas anberaumt, wozu wir Kauflustige unter dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag ertheilt werden solle, falls nicht rechtliche Anstände eine Ausnahme begründen.

Königl. Land- und Stadt-Gericht v. Rönne.

2064. Grottkau den 17. Juli 1833. Zum nothwendigen Verkaufe des zu Nieder Giersdorf, Grottkauer Kreises, sub No. 1. gelegene, auf 562 Rth. 8 sgr. 4 pf. abgeschätzte Kretschams, steht ein Termin auf

den 30. September c.

als Montags früh um 9 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Giersdorf an. Das Gerichtsamt Nieder-Giersdorf. (gez.) Schindler.

2037. Frankenstein den 25. Juni 1833. Nachdem von dem unterzeichneten Gericht auf den Antrag des Realgläubigers, Lieutnant Himpe, die nothwendige Subhastation des sub Nro. 390. des Hypothekenbuchs von Frankenstein belegenen und auf 4730 Rth. nach dem Materialien-, so wie 5296 Rth. 20 sgr. nach dem Nutzertrage abgeschätzten Kaufmann Florian Hauckschen Hauses, und zwar im Wege der Execution zu verfügen befunden worden, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor- und eingeladen, in dem dieserhalb auf

den 23sten September,

den 21sten November und peremtorie

den

den 24sten Januar 1834. Vormittags um 10 Uhr

in unserm Amtslokale vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Director und Kreis-Justizrath Herrn Nessel anberaumten Termine in Person, oder durch beglaubigte Vertreter zu erscheinen, sich von deren Kaufsbedingungen zu informiren, ihre Gebote abzugeben und die Adjudication des Fundi zu gewärtigen, im Falle nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme begründen.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Nessel.

1295. **Steinau a. O.** den 17. April 1832. Das dem Kaufmann **Nachtigall** gehörige, No. 93. hierselbst belegene, auf 2415 Rthlr. 29 Sgr. 6 Pf. gewürdigte Haus nebst Hinterhaus, Stallung und Garten soll im Wege nothwendiger Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden. Wir haben hierzu die Bietungstermine

auf den 8ten Juli c.,
auf den 9ten September c. und
auf den 11ten November d. J.,

von welchen der letzte peremtorisch ist, früh 10 Uhr und Nachmittags 4 Uhr in unserm Geschäftslokale angesetzt, und laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vor, daß die Taxe vor dem Termine in unserer Kanzlei eingesehen werden kann, und der Zuschlag sofort erfolgen wird, wenn keine gesetzliche Hindernisse eintreten.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Scholtz.

1837. **Brieg** den 11ten Juni 1833. Es soll das unter Nro. 3. hierselbst gelegene, auf 1760 Rthlr. nach dem Nutzungsertrage, auf 1767 Rthlr. 21 Sgr. 6 Pf. nach dem Materialwerth abgeschätzte Bäcker **Blaschnecksche** Haus im Wege nothwendiger Subhastation in dem peremtorischen Termine

den 13. September c. Vormittags um 10 Uhr

an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird.

Königl Land- und Stadtgericht.

1774. **Sagan** den 15ten Juni 1833. Auf den Antrag der Erben der zu Sagan verstorbenen verehlichten Polizei-Bereiter Johanne Rosine **Güttler** gebornen Gliemann werden die ihnen gehörigen, bei Priebus belegenen zwei Acker-Grundstücke, die Wolfsgrube, taxirt 75 Rthlr. und das Hammerwerder, taxirt 80 Rthlr., zu Priebus im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts

am 2ten October 1833.

im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und wird dies Kauflustigen hiermit bekannt gemacht.

Das Stadtgericht zu Priebus. **Wunsch**, Justit.

2083. **Reinerz** den 1. Juli 1833. Im Wege der Execution soll die, dem Glasschneider Wenzel Bergmann gehörige, zu Hartau, Glätzer Kreises, belegene, im Hypothekenbuche von Hartau mit No. 60. verzeichnete Freihäuslerstelle nebst

dem

dem dazu gehörigen Garten, Acker und Wiese, welche ortsgerichtlich auf 333 Rth. 16 Sgr. 8 Pf. taxirt worden, in termino peremtorio

den 5. October 1833. Nachmittags 2 Uhr

in der Kanzei zu Rückers öffentlich an den Meist- und Bestbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu erscheinen einladen.

Das Lindheimsche Gerichtsamt der Herrschaft Rückers.

2104. Jauer den 22sten Juli 1833. Zum öffentlichen Verkaufe der Hälfte des in hiesiger Goldberger Vorstadt sub Nro. 5. belegenen, zum Nachlasse des verstorbenen Lohgerbermeisters Carl Ernst Frommelt gehörigen Gartens, worauf eine Lohgerberwerkstatt erbauet, und welche Grundstücke zusammen auf 417 Rth. 5 Sgr. gewürdigt worden, steht ein Termin auf

den 9. October c. Vormittags 10 Uhr

an. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Dethloff.

2105. Jauer den 22. Juli 1833. Das auf der Bolkenhainer Gasse hierselbst sub Nro. 269. des Hypothekenbuchs belegene, zum Nachlasse des verstorbenen Lohgerbermeister Carl Ernst Frommelt gehörige Wohnhaus nebst Hintergebäude, dem Materialwerth nach auf 1689 Rthlr., der Nutzung nach aber auf 1457 Rth. 3 Sgr. 4 Pf. taxirt, soll in termino

den 9ten October c. Vormittgs 10 Uhr

an den Meistbietenden verkauft werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Dethloff.

2040. Fürstenstein den 16ten Juni 1833. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das auf 491 Rth. ortsgerichtlich taxirte Gottlieb Geistersche Freihaus No. 8. zu Dätzdorf, Bolkenhayner Kreises, in dem auf

den 30. September l. J. Nachmittags 2 Uhr

in dem dasigen Gerichtskretscham anberaumten einzigen und peremtorischen Bietungstermine verkauft werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Reichsgräfl. von Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

1756. Leobschütz den 1sten Juni 1833. Das unterzeichnete Gerichtsamt hat zum öffenlichen Verkaufe der sub Nro. 68. in Knispel belegenen, zum Nachlasse der verstorbenen Augustin und Johanna Sichortschen Eheleute gehörige, auf 108 Rth. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle auf den Antrag der Vormundschaft der hinterbliebenen minorennen Kinder einen peremtorischen Licitations-Termin auf

den 9ten September c. in Stolzmütz

angesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen.

Fürsterzbischöfl. Gerichtsamt des Katscherschen Districts.

1886. Schweidnitz den 1. Juni 1833. Die zum Nachlasse der Ratschschen Eheleuten gehörige, sub Nro. 5. zu Leuthmannsdorf Grundseite belegene und

und auf 500 Rthlr. gewürdigte Freigärtnerstelle soll auf Antrag der Erben Theilungshalber in dem auf

den 17. September Nachmittags 3 Uhr

vor unserm Commissario, Hrn. Justitiarius Pfitzner anberaumten peremtorischen Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und werden dieserhalb Kauf- und Zahlungsfähige zu diesem Termine unter den gesetzlichen Modalitäten hierdurch vorgeladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schmidt.

1923. Schönau den 20. Juni 1833. Das zum Nachlasse des verstorbenen Seilermeister Ruffer gehörige, unterm 19. d. M. nach dem Materialienwerth auf 216 Rth. 25 Sgr., nach dem Nutzungsertrage a 5 pro Cent aber auf 229 Rth. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzte, sub Nro. 28. hierselbst belegene Wohnhaus soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es werden daher alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen, in dem hierzu angesetzten einzigen Bietungs-Termine

den 14. September d. J.

auf hiesigem Stadtgerichte zu erscheinen und ihre Gebote zum Protokoll zu geben. Sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, soll der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen. Die Taxe kann an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

1332. Neumarkt den 21sten April 1833. Das zu Schadewinkel im Neumarktschen Kreise sub No. 20. gelegene Bauergut, wozu ein und eine halbe Hube Acker im Felde gehören, und welches ortsgerichtlich auf 604 Rthlr. 28 sgr. 4 pf. abgeschätzt worden, wird auf den Antrag der Erben des verstorbenen vorigen Besitzers Gottlieb Scholz, Theilungshalber subhastirt. Wir haben drei Bietungs-Termine auf

den 1. Juli,
den 1. August und
den 2 September angesetzt, wozu zahlungsfähige Kauflustige, besonders aber zu dem letzten peremtorischen Termine den 2. September Nachmittags um 3 Uhr nach Ober-Stephansdorf hiermit eingeladen werden.

Das Gräflich von Schweinitzsche Gerichtsamt für Schadewinkel.

726. Glogau den 5. Februar 1833. Zum öffentlichen Verkauf des in via executionis sub hasta gestellten, im Königl Preuß. Antheil der Ober-Lausitz und dessen Laubaner Kreise gelegnen, zur Nachlaßmasse des verstorbenen vormaligen Stiftsverweser v. Fehrentheil-Gruppenberg gehörigen Spill- und Kunkel-Lehnguts Ober-Bellmannsdorf, welches nach landschaftlichen Principien auf 45 369 Rthlr. 29 Sgr. 8 Pf. gewürdigt worden, sind die Bietungstermine, von denen der letzte peremtorisch ist, auf

den 22 Juni,
den 23. September und
den 23. December 1833

an-

anberaumt worden. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, sich in diesen Terminen vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichts-Assessor von Kunow Vormittags um 10 Uhr auf dem Schloß hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Die Taxe und die Kaufbedingungen können während der gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Concurs-Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götze.

2011. Breslau den 25sten Juni 1833. Das auf dem Graben No. 1339. des Hypothekenbuches, neue No. 21. belegene Haus, der verwittweten Böttcher Schmidt gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833. beträgt nach dem Materialienwerthe 1903 Rthlr. 9 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 2085 Rthlr. 25 Sgr. 10 Pf. und nach dem Durchschnittswerthe 1994 Rthlr. 17 Sgr. 8 Pf. Der Bietungstermin steht

am 7. November c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Grünig im Partheienzimmer Nro. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht. v. Wedel.

900. Parchwitz den 28. März 1833. Das in hiesiger Amtsvorstadt belegene, zu dem Nachlasse der Frau Major von Gersdorf geborne von Lieres gehörige, im Hypothekenbuche sub Nro. 7. und 10. verzeichnete Hüfnergut soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtlich aufgenommene Taxe beträgt nach dem Materialienwerthe 5959 Rth. 7 Sgr. 5 Pf., der Ertragswerth 6810 Rthlr., mithin Durchschnittswerth 6384 Rthlr. 16 Sgr. 8 Pf. und kann in dem Gerichtslokale inspicirt werden. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden daher eingeladen, in denen zur Licitation anberaumten Terminen:

den 8. Juni d. J.,
den 3. August d. J. und
den 1. October d. J. Vormittags 10 Uhr,

von welchen der letztere peremtorisch ist, in unserer Gerichtskanzley ihre Gebote abzugeben und soll der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Prodigalitäts - Erklärung

2321. Namslau den 2. August 1833. Daß der Erbscholtiseibesitzer Simon Kroworsch zu Dziedzitz laut Erkenntniß für einen Verschwender erklärt worden ist, und demselben daher ferner kein Credit ertheilt werden darf; solches wird hiermit zur Kenntniß gebracht.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Zweite

Zweyte Beilage

No. XXXIV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 19. August 1833.

Subhastations-Patente.

1952. Breslau den 25. Juni 1833. Das auf der Rosengasse in der Neustadt Nro. 1479. des Hypotheken-Buchs, neue Nro. 2. belegene Haus, zu der Schullehrer Johann David Kretschmerschen erbschaftlichen Liquidatinsmasse gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1832. beträgt nach dem Materialienwerthe 4546 Rth. 12 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 4298 Rthlr., und nach dem Durchschnitts-Werthe 4422 Rth. 6 Sgr. Die Bietungstermine stehen:

am 17. September c.,

am 21. November c. und der letzte

am 31. Januar 1834. Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Amstetter im Partheienzimmer Nro. 1. des Königlichen Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokol zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht. v. Wedel.

1464. Liegnitz den 17ten April 1833. Zum öffentlichen Verkaufe des sub Nro. 483., 484. und 485. im Hypothekenbuche der Stadt Liegnitz verzeichneten, dem Kaufmann Moritz Fränkel gehörigen Hauses, welches auf 5385 Rthlr. 21 Sgr. 5 1/7 Pf. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir drei Bietungstermine, von welchen der letzte peremtorisch ist,

auf den 6. Juli c. Vormittags um 9 Uhr,

auf den 7. September c. Vormittags um 9 Uhr,

auf den 8. November c. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Relmann anberaumt.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1866. Breslau den 18. Juni 1833. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation der dem David John gehörigen, zu Hermannsdorf sub Nro. 21. gelegenen, aus Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, einem Garten von 1¾ Scheffel Aussaat und 2¾ Scheffel Feldacker bestehenden Freigärtnerstelle, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 500 Rthlr. abge-

schätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Bietungs-Termine

am 2. September 1833. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Scholtz im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zuläßigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

1025. Ohlau den 26. März 1833. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der Schunkeschen Besitzung Nro. 121. Vorstadt Ohlau nebst Zubehör, welcher im Jahre 1830. auf 2197 Rth. 26 sgr. 8 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungsterminen:

am 24. Juni c.,

am 24. August c., besonders aber in dem letzten Termine

am 28. October c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Cimander im Termins-Zimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1755. Leobschütz den 17. Juni 1833. Auf den Antrag einiger Gläubiger ist zum öffentlichen Verkauf der sub No. 45. in Neu-Katscher belegenen, der Johanna geborne Krones verehlichte Rolleck gehörige Häuslerstelle ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 9. September c.

in Stolzmütz angesetzt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen.

Fürsterzbischöfliches Gerichtsamt des Katscherschen Distrikts.

1809. Frankenstein den 15. Juni 1833. Die zu Schönheide, Frankensteiner Kreises sub No. 12 b. gelegene Gottfried Raschkesche, auf 860 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Freistelle soll Schuldenhalber in dem hierzu auf den

den 13. September c. Vormittags 10 Uhr

in der Gerichts-Kanzley zu Schönheide anstehenden peremtorischen Bietungstermine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige laden wir hierzu mit dem Bemerken ein, daß der Zuschlag an den Meistbietenden sofort erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme nothwendig machen.

Das Gerichtsamt Schönheide. Groß.

Sub-

Subhastation und Edictal-Citationen.

1522. Ober-Glogau den 16. May 1833. Es wird von uns im Wege der Execution die von den Franz und Therese Stephanschen Eheleuten verlassene, im Hypothekenbuche von Schreibersdorf sub No. 51. vermerkte Wassermühle sammt dazu gehörigen Grundstücken im gerichtlichen Taxwerthe von 4474 Rthlr. 10 pf. Courant subhastirt, wozu drei Bietungstermine in unserm Geschäfts-Locale hieselbst jedesmal am Vormittage 9 Uhr anfangend, insbesondere

den 17. Juli,
den 17. September, und
den 26. November d. J. 1833.

angesetzt worden sind. Dazu werden hiermit besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen. Gleichzeitig werden hiermit die Franz und Theresia Stephanschen Eheleute, deren Aufenthaltsort, wie der angewandten Verfügungen nicht erforschen können, aufgefordert, ihren bekannten judicialmäßigen Verpflichtungen gegen ihre Gläubiger bis zum peremtorischen Bietungstermine vom 26. Nobember d. J. zu genügen, widrigenfalls dem Meistbiethenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch mit Vertheilung des Meistgebots den gesetzlichen Bestimmungen gemäß, verfahren werden wird.

Gerichtsamt der Majoratsherrschaft Ober-Glogau.

2271. Strehlen den 14. Juli 1833. Das hierselbst gelegene, zur Kaufmann Hinckelschen Schuldenmasse gehörige, gerichtlich auf 466 Rthlr. 2 Sgr. abgeschätzte Haus sub Nr. 11. soll in dem auf

den 22. November c. Vormittags 11 Uhr

hierselbst vor dem Hrn. Land- und Stadtgerichts-Assessor Hopf anstehenden einzigen peremtorischen Termine im Wege der nothwendigen Subhastation meistbietend verkauft werden.

Hierbei werden alle unbekannten Real-Prätendenten:

1) des vorstehenden Grundstücks, dessen Besitztitel noch auf einen Joh. Gottlieb Hinckel vom Jahre 1786. berichtiget ist, so wie
2) die Eigenthümer, Cessionarien und sonstige Berechtigte nachstehender im Hypothekenbuche auf dem mehrerwähnten Grundstücke nach eingetragenen Real-Verbindlichkeiten, welche theils bezahlt, theils durch Consolidation getilgt sein sollen, und zwar:
   a) der für die Frau Maria Louise Amalie geb. Hellmichin vermöge Raths-Protokolls vom 30. Januar 1766. Rubr. II. haftenden 580 Rth., d. i. fünfhundert Achtzig Reichsthaler;
   b) desgleichen des für die drei Hinckelschen Kinder, Johann Gottlieb, Friedrich August und Wilhelm Heinrich Hinckel, ebenfalls Rubr. II. haftenden Vatertheils für jedes Kind mit 300 Rth., d. i. Dreihundert Reichsthaler, zusammen daher 900 Rth., d. i. Neunhundert Reichsthaler;
   c) der unter Colonne (Bürg- und Vormundschaften) zu Folge Haupt-Protokolls vom 30sten September 1786. eingetragenen vormundschaftlichen Caution und namentlich der 600 Rth., d. i. sechshundert Reichsthaler, für den Benjamin Gottlieb und Friedrich Wilhelm Heinrich Geschwister Hinckel,

vor-

vorgeladen, in dem obigen Termine zu erscheinen, ihre etwanigen Ansprüche geltend zu machen und dieselben zu begründen, widrigenfalls sie mit allen ihren etwanigen Realansprüchen auf das Grundstück und resp. die Hypotheken werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Land = und Stadt = Gericht.

Sommerbrodt.

Edictal-Citationen.

2226. Breslau den 1. August 1833. In der Stadt Ziegenhals, Haupt-Zollamts-Bezirks Neustadt, sind in der Nacht vom 13. zum 14ten Juli d. J. 14 Gebind Wein, am Gewicht 4 Zentner 27 Pfund und 2 Gebind Brandwein, am Gewicht 35 Pfund angehalten und in Beschlag genommen worden.

Da die Einbringer dieser Gegenstände, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb vier Wochen und spätestens

am 17. September dieses Jahres

sich in dem Königlichen Haupt-Zollamte zu Ratibor zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g.)

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuerdirector.

In Vertretung desselben der Regierungsrath Wendt.

2207. Wartenberg den 29. Juli 1833. Nachdem auf den Antrag der Erben des zu Mechau verstorbenen Bauers Mathes Czwink der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden so werden Alle und Jede, welche an den gedachten Nachlaß Forderungen zu haben vermeinen, hierdurch eingeladen, in dem auf

den 21sten October a. c. Vormittags 9 Uhr

in hiesiger Kanzlei anberaumten Termine persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen der hiesige Stadtrichter Herr Marks und Justizcommissarius Herr Strützki in Namslau in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzugeben und zu bescheinigen, wogegen die Ausbleibenden zu gewärtigen haben, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Fürstl. Curländisches Frey-Standesherrl Kammer-Justizamt.

860. Brieg den 1sten März 1833. Auf den Antrag der Geschwister Berger wird deren Bruder, der am 23sten März 1794. zu Hermsdorf bei Brieg geborne Mälzer- und Brauer-Lehrling Christian Wilhelm Berger, welcher im Jahr 1813. zum Militair-Dienst ausgehoben worden sein soll, und seitdem keine Nachricht von sich gegeben, aufgefordert, sich bei dem unterzeichneten Gerichte bis zu dem auf

den

den 23. December a. c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Referendarius Gröschner angesetzten Termine entweder schrift-
lich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigen-
falls im Nichterscheinungsfalle derselbe für todt erklärt und sein auf der Stelle
No. 15. zu Hermsdorf eingetragenes Vermögen, in 137 Rth. 17 Sgr. 8 Pf.
bestehend, seinen Erben überwiesen werden wird. Zugleich werden alle unbe-
kannten Erben und Erbnehmer des rc. Berger zu ihrer Legitimation als solche
unter der Warnung vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben der Nachlaß des
Provocaten, im Falle er für todt erklärt werden sollte, an dessen nächste sich
meldende Erben ausgeantwortet werden soll.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1801. Landsberg den 19ten Mai 1833. Von dem unterzeichneten Kö-
niglichen Stadtgericht werden hiermit alle unbekannten Gläubiger, welche auf
den Nachlaß der im Jahre 1828. hierselbst verstorbenen Caroline verehlicht gewe-
senen Prediger Menzel, gebornen Werner, über welchen heute der erbschaftliche
Liquidations-Prozeß eröffnet worden, Anspruch zu haben vermeinen, vorgeladen:

den 2ten September 1833.

in unserer Gerichtskanzlei hierselbst vor uns zu erscheinen, ihre Ansprüche anzu-
melden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Die Aussenbleibenden würden aller
ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an
dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse
noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

546. Ohlau den 22. Januar 1833. Von Seiten des unterzeichneten Ge-
richts werden:

1) der Hanns Janneck aus Stannowitz, welcher sich im Jahre 1804. von dort entfernt hat;
2) der Gottfried Scholz aus Frauenhain, welcher um das Jahr 1801. als Officierbedienter mit seinem Herrn außer Landes gegangen sein soll;
3) der Schuhmachergeselle Carl Gretschel aus Ohlau, welcher im Jahre 1812. nach Polen auf Wanderschaft gegangen;
4) der Lehrbursche David Arends aus Ohlau, welcher im Jahre 1813. als Soldat in den Krieg gegangen und in Gefangenschaft gerathen sein soll,

welche sämmtlich über ihren Aufenthalt keine Nachricht gegeben haben, hierdurch
öffentlich vorgeladen, binnen 9 Monaten, und spätestens in dem auf

den 9. December 1833. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Eimander anberaumten Termine
sich hier zu melden und die weitere Anweisung zu gewärtigen. Bei ihrem Aus-
bleiben aber werden dieselben für todt erklärt, und ihr Vermögen wird ihren
nächsten Verwandten nach vorgängiger Legitimation ausgeantwortet werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1900. Görlitz in der Ober-Lausitz den 20. Juni 1833. Der Seifensieder-
gesell Christian Gottlieb Mätzig, und dessen Bruder, der Buchdrucker Christian
Friedrich Mätzig aus Cunnersdorf, von denen seit ihrer im Jahre 1817. unternom-

me-

menen Reise nach Petersburg keine weitere Nachricht eingegangen ist, so wie die etwanigen Erben derselben, werden hiermit öffentlich vorgeladen, sich bei dem unterzeichneten Gerichtsamte innerhalb neun Monaten, spätestens aber in dem auf

am 5. April k. J. Vormittags um 10 Uhr

an Gerichtsstelle zu Cunnersdorf anstehenden Termine entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu melden und die weitere Verhandlung zu gewärtigen, widrigenfalls sie für todt erklärt und ihr Vermögen ihren bekannten nächsten Verwandten wird verabfolgt werden.

Das Gerichtsamt von Cunnersdorf.

1039. Lüben den 5. April 1833. Es werden

1) der Tischler Johann Friedrich Wilhelm Menzel, welcher im Jahre 1804. aus Beuthen a. O. in die Fremde gegangen und sich später in Bollnau und Egersen im Königreich Ungarn aufgehalten haben soll;
2) der Tischlergeselle Joseph Förster, welcher vor 25 Jahren von hier aus in die Fremde gegangen ist, und seit der Zeit Nachrichten über sein Leben und Aufenthalt nicht ertheilt hat;
3) der Schneidergeselle Friedrich Wilhelm Biedermann, welcher im Jahre 1813. in Schweidnitz zum Militair ausgehoben worden sein und den Feldzug 1813. mitgemacht haben soll;
4) die Johanne Aloyse Thecka verehlichte Dragoner, nachherige Scharfrichtersknecht Köhler geborne Haase von hier gebürtig, welche 30 Jahren von hier weggezogen ist, und sich später in Westpreußen aufgehalten haben soll.

oder deren etwanige Erben und Erbnehmer hierdurch aufgefordert, binnen jetzt und neun Monaten, spätestens aber in termino

den 17. April 1834. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Königl. Land- und Stadtgericht hierselbst sich persönlich zu melden oder doch bis dahin von ihrem Leben und Aufenthalte dem unterzeichneten Gerichte glaubhaft Nachricht zu geben, widrigenfalls sie für todt erklärt und ihr hinterbliebenes Vermögen denen sich gemeldeten Verwandten zugesprochen werden wird

Königl. Land- und Stadtgericht.

1352. Breslau den 23. April 1833. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 6723 Rthlr. 5 sgr. ermittelten, mit einer Schuldensumme von 4874 Rthlr. 8 sgr. belasteten Nachlaß des verstorbenen Barbiers Johann Heinrich Friedrich am 23sten April d. J. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 3. September Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Hahn angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien, v. Uckermann, Krull und Hahn vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel

bei-

beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

1645 Breslau den 21sten Mai 1833. Von dem Königlichen Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über die künftigen Kaufgelder des der Johanna Elisabeth verw. Hoffmann geborne Hold gehörigen, am Neumarkt Nro. 1633. hierselbst belegenen Hauses heut eröffneten Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 17. September c. Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Klüver angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel an Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Pfendsack, Merkel und Schulze vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit allen ihren Ansprüchen an das gedachte Haus werden ausgeschlossen, und damit zu einem ewigen Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, werden verwiesen werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

2122. Breslau den 26. Juli 1833. In der Gegend der Zollstraße und der sogenannten Sohländerhöhe, Haupt-Zollamts-Bezirks Reichenbach, sind in der Nacht vom 28. zum 29. Juni d. J. 1 Ctr. 20 Pfd. baumwollene Waaren angehalten und in Beschlag genommen worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen, und diese, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen und spätestens

am 11. September d. J.

sich in dem Königl Haupt-Zollamte zu Reichenbach zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen, und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. (L.)

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director.

In Vertretung desselben der Regierungsrath Wendt.

Auf-

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

2242. Breslau den 20sten Juli 1833. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden diejenigen, welche an nachstehende verloren gegangene Erbsonderungs-Instrumente, als:

a) vom 18ten November und 23sten December 1794. über 284 Thl. schles. 2 Sgr. 11⅔ Pf, für die 5 Kinder der verstorbenen Hedwig Ziegner verwittwet gewesenen Scholz 1ster und 2ter Ehe, Namens Augustin, Johann, Anna Rosina Scholz und Maria Elisabeth und Anton Emanuel Ziegner, auf dem Bauergute No. 10. zu Krintsch Rubr. III. No. 5. eingetragen;

b) vom 1sten September und confirmirt den 30sten November 1803. über 307 Thlr. schles. 1 Sgr. für die Gillnerschen Kinder, als Franz, Maria Barbara, Joseph, Anton und Amand Gillner, auf dem Bauergute No. 25 zu Peicherwitz Rubr. III. No. 3. eingetragen;

c) vom 26sten Januar und confirmirt den 11ten und 12ten März 1795. über 400 Thlr. schles. mütterliche Erbgelder für die Joh. Anlauffschen zwei Kinder, Clara und Anna, auf der Erbscholtisei No. 1. zu Peicherwitz Rubr. III. No 9. eingetragen,

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche haben, hierdurch aufgefordert, dieselben sobald als möglich, spätestens aber in dem auf

den 15. November c. Vormittags um 11 Uhr

anberaumten Termine anzubringen und zu bescheinigen, widrigenfalls ihnen ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, die Instrumente aber werden amortisirt und die Kapitalien im Hypothekenbuche gelöscht werden.

Das Gerichtsamt der Kathedral-Kirchen- und Hospital-Güter.

Gottwald.

Aufgehobene Subhastationen.

2522. Schömberg den 14ten August 1833. Der in der Wolfschen Mühlen-Subhastationssache sub No. 54. zu Leuthmannsdorf auf den 22. d. M. anstehende peremtorische Licitationstermin, wird mit Bewilligung der Königl. Regierung zu Liegnitz als Extrahenten hierdurch vorläufig, bis auf diesfällige nähere Erklärung des Extrahenten wieder aufgehoben, jedoch mit Vorbehalt der Ansetzung eines neuen Termins.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Oelsner.

Anhang zur zweyten Beilage
zu Nro. XXXIV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.
vom 19. August 1833.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente

2110. Hirschberg den 9ten Juli 1833. Von den unterzeichneten Gerichtsämtern werden hiermit nachstehende Real-Forderungen und resp. die etwa darüber vorhandenen verloren gegangenen Schuld- und Hypotheken-Instrumente öffentlich aufgeboten:

A. Forderungen, über welche sowohl die Schuld- und Hypotheken-Instrumente, als auch die Quittungen der ihrem Leben und Aufenthaltsorte nach unbekannten Gläubiger fehlen, und zwar:

I. bei dem Gerichtsamte Mittel-Kauffung:

a. auf dem Bauergute sub Nro. 51. zu Mittel-Kauffung nachstehende Posten:

No. 2. 50 Rth., aus der katholischen Kirchenkasse;
— 3. 25 — aus der Blümelschen Mündelkasse;
— 4. 10 — aus der George Siegemund Geißlerschen Mündelkasse;
— 5. 5 — aus der Sturmschen Mündelkasse;
— 6. 10 — Handgeld von dem Soldaten Müller, Beuchelschelschen Antheil.

100 Rthlr.

b. auf dem Freihause No. 21. zu Mittel-Kauffung „29 Rthl. 6 Sgr. rückständige Kaufgelder"

c. auf dem Freigarten No. 68. zu Mittel-Kauffung nachstehende Posten:

No. 1. 30 Rth. hiesiges katholisches Kirchenkapital gegen herrschaftl. Consens vom 6. Decber. 1780. obige 30 Rth. auf die Kaufgelder übernommen;

2)

— 2. 100 — dem Organist Zobel, jetzt dessen Erben a fünf pro Cent laut Hypothekenschein vom heutigen Tage, intabulirt den 28. November 1798.;

— 3. 100 — a 5 pro Cent für den George Friedrich Seiffert, Garnsammler und Schneider in Nieder-Kauffung, laut Hypothekenschein de hod. dato, es gehen die Interessen von beiden Kapitalien von termino Johanni a. c;

— 4. 25 — Schubertsches Handgeld;

— 5. 31 — 10 Sgr. Gottschildsches Mündelgeld.

Die ad 1. bis 5. eingetragenen Posten von resp. 30, 100, 100, 25 und 31 Rthl. 10 Sgr. sind laut Kaufbrief vom 1. October 1798 bezahlt und werden nach Beibringung der speciellen Quittungen gelöscht werden. Vermerkt ex Decreto vom 22. Mai 1818.

d. auf dem Bauergute sub No. 55. zu Mittel-Kauffung:

No. 3. 69 Rth. 20 Sgr. sind den 24sten Juni 1782. eingetragen, so auf herrschaftlichen Consens von der Maria Elis. Geßnern zur 3. Hyp. erborgt 69 Rth. 20 sgr hat Besitzer vorstehend übernommen;

— 5. 60 — aus der Warmbrunnschen Vormundschaftskasse von Maria Verkündigung 1796.;

e. bei dem Hause No. 59 zu Mittel-Kauffung

„20 Rth. laut Protokoll vom 17. Juni 1797., von der Geßlerischen Vormundschaft erborgt.

II. bei dem Gerichtsamte von Stöckel-Kauffung:

a. auf der Gärtnerstelle No. 7. zu Stöckelkauffung:

No. 1. 90 Rth. für die verehl. Langern geb. Mayern, Stimpelschen Antheils, Johanni 1796. erborgt;

— 2. 51 — 22 Sgr. 6 Pf. Pätzoldsche Vormundschafts-Gelder termino Johanni 1797.;

— 3 50 — für die Johanna Elisabeth Geßnern zu Rohnau termino Michaeli 1794.;

— 4. 10 — Soldat Langersche Handgelder von termino Johanni 1796.

Vorstehende Kapitalien sind sub pare jure dato eingetragen worden. Kauffung den 18. Januar 1798.;

b. auf der Schmiedenahrung No. 26. zu Stöckel-Kauffung:

„Be-

„Besitzer Müller restirt das ganze Kaufgeld mit 310 Rthlr.
„190 Rthlr. hat Besitzer als Kaufgeld bezahlt auf vorstehende
„310 Rth.; intabulirt den 18. Jannar 1798;

III. Bei dem Gerichtsamte Niemitz-Kauffung:

Auf der Mittel-Schmiede No. 12. zu Niemitz-Kauffung
No. 2. 50 Rthl sind den 1. Octbr. 1787. eingetragen, so Besitzer von der Geßnerschen Tochter gegen Hypothek und zu pro Cent Interessen erborgt;

IV. Bei dem Gerichtsamte von Cammerswaldau.

a. Auf dem Hause sub No. 125. zu Cammerswaldau:
„12 Rthlr. für die Hänischsche, modo Carl Gottlieb Rüffer-
„sche Mündelkasse ex recognitione vom 1sten April 1781 und
„Cession vom 10. December 1790., für welches Kapital zu-
„gleich eine Bürgschaft bei No. 158. zu Cammerswaldau ein-
„getragen steht;

b. auf dem Freihause No. 136. zu Cammerswaldan:
„100 Rth. für das General-Pupillar-Depositorium von Cam-
„merswaldan, modo die Johanne Beate Rüffer verehl. Scholz,
„ex instrumento vom 15. Mai 1812.;"

c. bei dem Freihause No. 173. zu Cammerswaldau:
„40 Rth. Preuß. Münze, als rückstandige Kaufgelder für den
„vorigen Besitzer Johann Gottlieb Rüger, laut Protokoll
„vom 23. Juni, eingetragetragen ex Decreto v. 25. Juni 1801."

B. Forderungen, über welche zwar die eingetragenen Gläubiger Quittungen geleistet haben, über welche aber die Schuld-Instrumente abhanden gekommen:

Bei dem Gerichtsamte von Cammerswaldau.

Auf dem Freihause sub Nro. 77. zu Cammerswaldau für die Siegemund Stumpesche Mündelkasse, modo den Häusler Siegemund Stumpe, zinsbar zu 5 pro Cent Kapital 9 Rth.

C. Forderungen, worüber die Hypotheken-Instrumente zwar vorhanden, die erforderlichen Quittungen aber von den ihrem Leben und Aufenthalte nach unbekannten Gläubigern nicht zu erlangen sind:

Bei dem Gerichtsamte von Cammerswaldau.

Auf

Auf dem Freihause No. 33. zu Cammerswaldau:

„10 Rth. Preuß. Münze vom Besitzer Kirst laut des gerichtlichen Protokolls vom 24. Juni 1801. aus der Gottlieb Ehrenbergschen Mündelkasse erborgt, ex Decreto vom 25sten Juni 1801, conf. Jngr. Buch pag. 32."

Es werden daher die genannten unbekannten Gläubiger, deren Erben, Cessionarien, oder die an ihre Stelle getreten sind, als auch diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber an die oben genannten Instrumente Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche binnen drei Monaten, spätestens aber in dem auf

den 21. October Vormittags 9 Uhr

in dem Geschäftslokale des unterzeichneten Justitiarius zu Hirschberg gebührend anzumelden und solche durch Beibringung der für verloren gehaltenen Instrumente zu bescheinigen, widrigenfalls die abhanden gekommenen Instrumente für nichtig erklärt, die unbekannten Gläubiger aber mit ihren Ansprüchen an die verpfändeten Grundstücke präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, außerdem aber auch die Löschung der bezeichneten Kapitalien in den Hypotheken-Büchern verfügt werden wird. Die Gerichtsämter von Mittel-, Stöckel- und Niemitz-Kauffung und Cammerswaldau. Fliegel.

Prodigalitäts-Erklärung.

2066. Liebenthal den 9ten Juli 1833. Der Häusler und Handelsmann Johann Gottfried Ender zu Stöckigt ist durch unser Urtel de publ. 8. Juli c. für einen Verschwender erklärt und die Vormundschaft über ihn angeordnet worden. Indem wir dies öffentlich zur Kenntniß bringen, warnen wir Jedermann, mit dem Ender ohne vormundschaftliche Genehmigung in Credit-Verhältnisse oder sonstigen Verkehr zu treten.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Gefundene Sachen.

2315. Breslau den 11. August 1833. Der unbekannte Eigenthümer eines am 19. v. M. auf der Straße von Groß-Sirding nach Rogenau gefundenen lebenden Mutterschafes, wird zur Geltendmachung seiner Eigenthums-Ansprüche spätestens in termino den 31. August 1833. Vormittags 9 Uhr in unsere Kanzlei, Messergasse No. 1. bei Verlust seiner Rechte vorgeladen.

Das Gerichtsamt für Groß-Sirding und Rogenau.

Dienstag den 20. August 1833.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXXIV.

Subhastations-Patente.

2334. Langenbielau den 13. August 1833. Wegen Baufälligkeit ist auf Antrag der Orts-Polizei-Behörde das dem Gottfried Schubert gehörige sub Nro. 34. zu Nieder-Lampersdorf belegene, auf 76 Rthlr. 13 sgr abgeschätzte Haus zur nothwendigen Subhastation gestellt, und der einzige Bietungstermin auf den den 26. October c. in der Gerichtsstube zu Lampersdorf anberaumt worden, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß dem Käufer die Wiederherstellung des Gebäudes zur Bedingung gemacht wird.

Das von Thielau Lampersdorfer Gerichtsamt. Hegemann.

2330. Schweidnitz den 26. Juli 1833. Nachdem der dem Joh. Christian Hansemann zugehörige, in der hiesigen äußern Nieder-Vorstadt sub No. 493. belegene, gerichtlich auf 5667 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. gewürdigte Gasthof, zum goldner Adler, auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege des Exekution sub hasta gestellt worden ist, und wir zu dessen öffentlichen Verkauf 3 Bietungstermine

auf den 10. September c.,
auf den 8. October c., und peremtorie
auf den 6 November d. J.

vor dem Herrn Justizrath Jany anberaumt haben, so laden wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein, sich in den bemerkten Terminen, insbesondere in dem peremtorischen einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und in sofern nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2087. Oppeln den 8ten Juli 1833. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das der Catharina Wachter gehörige, sub Nro. 15. zu Turawaer Sackrau im Oppelnschen Kreise belegene Robothbauergut, wovon jetzt die Robotdienste durch Abtretunng von Acker und anderer Gerechtigkeiten, als z. B. des Rechts des freien Raff- und Leseholzes, der Waldstreu und des Bauholzes abgelößt sind, und wozu gegenwärtig noch mit Inbegriff eines mit jungem Kieferholz bewachsenen Stück Ackers von 1½ Morgen, circa 40 Preuß. Morgen Acker, eine Wiese von 2½ Morgen und ein Wohnhaus gehört, und auf 160 Rth. 15 Sgr. gewürdiger

get worden ist, Schuldenhalber subhastirt werden. Wir haben hierzu einen einzigen peremtorischen Licitations-Termin auf

den 5ten November 1833.

in loco Turawa anberaumt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hierdurch eingeladen, gedachten Tages vor uns zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, und mit der Bedingung, die Pächter der Ackerparzellen bis zu Ende ihrer Pachtzeit, das ist als zu Michaeli 1839., beizubehalten. Die Taxe kann in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Turawa.

2326. Breslau den 22sten Juli 1833. Das auf der Weiden-Straße Nro. 991. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 9. belegene Haus, zum Bäckermeister Standkeschen Nachlasse gehörig, soll im Wege der freiwilligen Subhastation werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833. beträgt nach dem Materialien-Werthe 1551 Rth. 12 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 1781 Rth. 1 sgr. 8 pf., und nach dem Durchschnittswerthe 1666 Rth. 7 sgr. 1 pf. Der Bietungstermin steht

am 12. November c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Hrn. Justizrathe Mutzel im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. v. Wedel.

2338. Landeshut den 7. August 1833. Auf den Antrag der Erben des Großgärtners Johann Stief soll die denselben bisher gehörige, sub No. 157. zu Hermsdorf belegene, und auf 366 Rthl. 20 sgr. dorfgerichtlich geschätzte Großgärtnerstelle in dem auf den 5. November d. J. vor dem Hrn. Land- und Stadtgerichts-Director Schrötter in unserm Instructionszimmer angesetzten Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden zur Licitation eingeladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2281. Goldberg den 9. August 1833. Die den Seiffertschen Erben gehörige, zu Knobelsdorf, Goldberger Kreises, belegene, mit einem Garten und $3\frac{1}{2}$ Scheffel Breslauer Maas Aussaat Ackerland versehene, und ortsgerichtlich auf 364 Rthl. abgeschätzte Freihäuslerstelle, soll Schuldenhalber im Wege der nothwendigen Subhastation im peremtorischen Bietungstermine

den 7 October Vormittags 10 Uhr

im Gerichtslokale zu Knobelsdorf verkauft werden. Dies zahlungsfähigen Kauflustigen zur Berücksichtigung.

Das Gerichtsamt Knobelsdorf.

Großmann, v. C.

2295. Nimmersath den 5. August 1833. Alle diejenigen, welche an die Nachlaß- und resp. Kaufgeldermasse des zu Ober-Kunzendorf, Bolkenhainer Kreises,

ses, verstorbenen Freigärtners Johann Gottlieb Gärtner Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 5. November d. J. Nachmittags um 3 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Nimmersath anberaumten Termine zu melden, ihre Ansprüche zum Protokoll zu liquidiren, oder dieselben schriftlich anzubringen und zu bescheinigen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwanigen Ansprüchen präcludirt, und ihnen gegen die Gärtnersche Masse ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Patrimonialgericht der Nimmersather Güter.

Vogt.

2337. Breslau den 30sten Juli 1833. Da der Nachlaß der zu Auras, Fischergasse, verehlicht verstorbenen Müller Paschke geb Kluge, vormals Wittwe Heilmann unter deren legitimirten Erben getheilt werden soll, so werden etwanige unbekannte Gläubiger aufgefordert, sich binnen 3 Monaten mit ihren Forderungen zu melden, widrigenfalls sie sich nach Ablauf dieser Frist an jeden der Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können.

Das Gerichtsamt des freien Burglehns Auras.

2261. Ujest den 27sten Juli 1833. Dem Publico wird hierdurb bekannt gemacht, daß die dem Bauer Paul Kampa alias Mehlich gehörige, sub No. 25. zu Alt-Ujest belegene, auf 78 Rth. gewürdigte reluirte Bauerstelle im Wege der Execution auf

den 22. October Vormittags 8 Uhr

auf der hiesigen Gerichtskanzlei öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll.

Gerichtsamt der Herrschaft Ujest.

1908. Reinerz den 4ten Juni 1833. Das dem Papiermacher Wenzel Czermenka gehörige auf 619 Rth. 10 Sgr. 3 Pf. abgeschätzte Haus No. 97. hierselbst, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem einzigen Bietungstermine

den 14. September d. J. früh um 10 Uhr

hierselbst an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Die Taxe hängt bei uns aus. Nachgebote werden nicht zugelassen.

Königliches Preußisches Stadtgericht von Reinerz und Lewin.

1849. Fürstenstein den 19ten Juni 1833. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das, auf 150 Rthlr. ortsgerichtlich taxirte Johann Friedrich Wilhelm Exnersche Freihaus No. 36. zu Nieder-Wernersdorf, Bolkenhainer Kreises, in dem auf

den 6. September a. c. Vormittags 10 Uhr

in dem dasigen herrschaftlichen Schlosse anberaumten einzigen Bietungstermine verkauft werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Reichsgräflich v. Hochbergsches Gerichtsamt der Hdrrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

1885. Jauer den 18ten Juni 1833. Ueber den auf 995 Rthlr. 8 Sgr. 5 Pf. gewürdigten und mit 971 Rth. 12 Sgr. 6 Pf. Schulden belasteten Nachlaß der geschiedenen Handelsfrau Ueberschär, Caroline Juliane gebornen Grosser hierselbst, ist auf den Antrag der Beneficial-Erben heute der erbschaftliche Liqui-

quidations=Prozeß eröffnet und zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen ein Termin auf

den 11. September d. J. Vormittags 9 Uhr

anberaumt worden Es werden daher alle unbekannten Gläubiger hierdurch vorgeladen, in demselben entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte, wozu ihnen der hiesige Justiz=Commissarius Keck v. Schwarzbach in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, ihre Forderungen an die Masse, so wie die Art und das Vorzugsrecht derselben gehörig anzumelden und nachzuweisen und demnächst die weitere Verhandlung der Sache zu gewärtigen. Die ausbleibenden Creditoren werden aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleibt, verwiesen werden.

Königl. Land= und Stadtgericht.

2091. Militsch den 26. Juni 1833. Auf den Antrag eines Creditors soll die dem Schullehrer Gräbasch angehörige zu Craschnitz belegene, und dorfgerichtlich auf 42 Rthlr. 10 Sgr. geschätzte Freistelle öffentlich meistbietend verkauft werden. Wir haben hierzu einen einzigen und peremtorischen Bietungs=Termin auf den 2. October c. des Vormittages um 9 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Craschnitz anberaumt, zu welchem wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch einladen, an demselben zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Bestbietenden wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag sofort ertheilt werden wird.

Das Gerichtsamt von Craschnitz. Löwe.

1884. Sulau den 17. Juni 1833 Die sub No. 46. im Dorfe Sulau belegene Carl Nagelsche, dorfgerichtlich auf 126 Rth. 20 Sgr. geschätzte Häuslerstelle steht in termino

den 27. August c. a. Vormittags um 9 Uhr

zum öffentlichen Verkauf vor, wozu wir Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote bei uns vorladen, und hat der Meistbietende, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse entgegenstehen, den Zuschlag zu ewarten.

Freiherrlich von Troschcke Sulauer Frei=Minder=Standesherrliches Gericht.

Neugebauer.

1482. Breslau den 19ten April 1833. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation der dem Freigärtner Ignatz Scholz gehörigen, zu Boguslawitz sub No. 8. gelegenen Freigärtnerstelle, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe nach dem Ertrage auf 1393 Rth. 11 Sgr. 8 Pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungsterminen:

am 2. Juli 1833.,

am 2. August 1833.,

besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine

am 7. September 1833. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Justizrath v. Diebitsch im hiesigen Landgerichtshause in Person oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zuläßigen

Man=

Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

2045. Heinrichau den 14ten Juni 1833. Die Anton Schilkesche Häuslerstelle sub Nr 36. zu Bernsdorf, dorfgerichtlich auf 331 Rth. 12 Sgr. 7½ Pf. geschätzt, wird auf den Antrag der Erben

den 17. October d. J. Morgens 9 Uhr

hierselbst in freiwilliger Subhastation verkauft, wozu Kauflustige eingeladen werden. Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaften Heinrichau und Schönjohnsdorf.

1757. Leobschütz den 1. Juni 1833. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hiermit öffentlich bekannt, daß auf den Antrag eines Realgläubigers die sub No. 56. in Fürstlich Ehrenberg belegene, dem Joseph Döhner gehörige, auf 69 Rthlr. 20 Sgr. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll, wozu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 10. September c.

in Stolzmütz angesetzt worden ist. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und es hat der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen.

Fürsterzbischöfliches Gerichtsamt des Katscherschen Distrikts.

1880. Patschkau den 30sten Mai 1833. Die in der hiesigen Ober-Vorstadt sub Nro. 29. belegene Bleiche nebst Zubehör, auf 932 Rthl. 15 Sgr. gerichtlich abgeschätzt, wird in dem

den 11. September d. J. Nachmittags um 2 Uhr

auf hiesigem Stadtgericht anstehenden Termine subhastirt.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

2092. Waldenburg den 4. Juli 1833. In Folge Güter-Abtretung des Müllermeister Johann Gottfried Kuhnt soll der demselben gehörige, gerichtlich auf 509 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzte Dominial-Garten No. 42. in Michelsdorf in termino unico et peremtorie

den 16. September c. Vormittags 10 Uhr

in dem herrschaftl. Schlosse zu Michelsdorf meistbietend verkauft werden, wozu wir Kauflustige hiermit einladen. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger des Kuhnt zu dem auf den 16. September c. Vormittags 10 Uhr in Michelsdorf zur Liquidation und Verification der Forderungen an die Masse anstehenden Termine sub poena praeclusionis hiermit vorgeladen.

Das Gerichtsamt von Michelsdorf.

Subhastation und Edictal-Citation.

757. Lüben den 28. Februar 1833. Auf den wiederholten Antrag des Domini soll die sub No. 8. zu Jauschwitz belegene Johann Gottlob Nerrlichsche Wassermühle, die Damm-Mühle genannt, welche gerichtlich auf 2407 Rthlr. 15 sgr.

15 sgr. 4 pf. abgeschätzt worden ist, im Wege der Execution meistbietend verkauft werden. Hierzu haben wir drei Termine, von welchen der letzte peremtorisch ist,

den 1. Juni d. J.)
den 27. Juli d. J.) in Lüben, und
den 1. October 1833. Vormittags 9 Uhr

aber in dem herrschaftlichen Schlosse zu Jauschwitz anberaumt, und laden zahlungsfähige Kauflustige hierzu ein. Zugleich wird hiermit der Liquidations-Prozeß über die künftigen Kaufgelder eröffnet, und haben diejenigen, welche Ansprüche an dieses Grundstück oder dessen Kaufgelder haben, solche entweder in Person oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, spätestens im letzten Termine anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück und dessen Kaufgelder präcludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen dessen Käufer, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt von Jauschwitz. Kretschy.

Edictal - Citationen.

1170. Breslau den 12ten April 1833. Ueber den Nachlaß der am 15ten September 1831. verstorbenen Charlotte Henriette verehlichten Landesältester von Lemberg gebornen Schüler Baudisson, zu welchem das im Neumarktschen Kreise belegene Gut Jacobsdorf nebst Platschkottendorf gehört, ist unterm 31sten August 1822 der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung steht

den 7. September d. J. Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Königlichen Ober-Landesgerichts-Assessor Hrn. Wachler im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird durch ein Präclusions-Urtel aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Nachlaßmasse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Lemmer.

1564. Breslau den 26. April 1833. Ueber die künftigen Kaufgelder des im Neumarktschen Kreise gelegenen, dem Königlichen Lieutnant Carl Grafen von Maltzan gehörigen freien Königl. Burglehns Lissa nebst Pertinenz Muckerau, der demselben gehörigen, ebendaselbst belegenen Rittergüter Ober- und Nieder-Rathen nebst Pertinenz Klein-Heide ist auf den Antrag des Königl. Commerzien-Raths Lösch hierselbst heute der Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an vorbenannte Grundstücke und deren Kaufgelder steht am 11. September d. J. Vormittags um 10 Uhr an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Mandel im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen an die Grundstücke und deren Kaufgelder ausge-

geschlossen und ihm damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer derselben, als gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden sollen, auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Lemmer.

1175. Glogau den 2. April 1832. Alle unbekannten Gläubiger des am 24. August v. J. hier verstorbenen Kriminal-Raths Hartmann, über dessen Nachlaß der erbschaftliche Liquidations-Prozeß per Decretum vom 18. December v. J. eröffnet worden ist, werden hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 26. August d. J. Vormittags um 10 Uhr

anberaumten Termine vor dem ernannten Deputirten, Ober-Landesgerichts-Assessor von Griesheim auf dem hiesigen Ober-Landesgericht zu erscheinen und ihre Forderungen anzumelden und zu rechtfertigen. Die Ausbleibenden haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götze.

2254. Naumburg a. Q. den 25sten Juli 1833. Nachdem von uns über das Vermögen des hiesigen Kaufmann F. C. Hörichs per Decretum vom 23sten März c. der Concurs eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung der Ansprüche sämmtlicher Gläubiger und zur Erklärung desselben über die fernere Beibehaltung des Interims-Curators, Herrn Justizcommissarius Pudor zu Lauban auf

den 22. November Vormittags 9 Uhr

vor dem Königl. Ober-Landesgerechts-Referendarius Herrn Wagner auf unserem Geschäfts-Locale angesetzt worden ist, werden sämmtliche Gläubiger hiermit mit der Aufforderung in Kenntniß gesetzt, sich in diesem Termine entweder in Person oder durch einen gesetzlich zuläßigen mit gehöriger Information versehenen Bevollmächtigten, wozu ihnen beym Mangel der Bekanntschaft mit den bey uns zur Prozeß-Praxis berechtigten Justiz-Commissarien, die Herren Justiz-Commissarien Franzky zu Löwenberg und Nimmer zu Bunzlau vorgeschlagen werden, einzufinden, ihre Ansprüche an die Concurs-Masse gebührend anzumelden und deren Richtigkeit gehörig nachzuweisen. Dabey wird denselben aber auch zugleich die Warnung gestellt, daß diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2240. Neurode den 26. Juli 1833. Da wir über den Nachlaß des hierselbst verstorbenen Schumachers August Hoider wegen klarer Insufficienz zur vollständigen Befriedigung der Gläubiger vermöge Dekrets vom heutigen Tage den Concurs eröffnet haben, so wird dieses den Gläubigern des Gemeinschuldners hierdurch öffentlich bekannt gemacht, um binnen 9 Wochen, längstens aber in dem auf

den 22. October Vormittags 10 Uhr

vor

vor dem Herrn Referendar Pohris angesetzten Termine ihre Ansprüche an die Concursmasse anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Wer dies unterläßt, den trifft der Rechtsnachtheil, daß er mit seinen Ansprüchen an die Masse präcludirt, und ihm deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Diejenigen, welche von dem persönlichen Erscheinen verhindert werden, können sich an die Herren Justiz-Commissarien Leyser und Wocke zu Glatz wenden, und selbige mit gehöriger Vollmacht und Information versehen. Königl. Stadtgericht von Neurode und Wünschelburg.

2280. Hirschberg den 28. Juli 1833. Auf dem Bauergute Nro. 63. zu Straupitz haftet nach Ausweis des Hypothekenbuchs eine Vormundschafts-Caution von unbestimmter Höhe für die Anna Rosina Ziegert, aus dem Jahre 1754. Da der Aufenthalt der Letztern unbekannt und das darüber lautende Instrument nicht aufzufinden ist, so fordern wir hierdurch die Anna Rosina Ziegert und resp. deren Erben, so wie alle diejenigen, welche aus der gedachten Caution so wie an das Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, auf, in termino

den 21. November c. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Wild II. zu erscheinen, und ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen. Der Ausbleibende wird präcludirt und ihm mit seinen Ansprüchen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, hiernächst aber mit Löschung der Vormundschafts-Caution verfahren und das Instrument für amortisirt erklärt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

von Rönne.

1740. Carolath den 5ten Juni 1833. Nachdem auf den Antrag der Erben über den Nachlaß des zu Lippen verstorbenen Bauergutsbesitzers und Holzhändlers Friedrich Reitze der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden sämmtliche Gläubiger des mit dem Tode abgegangenen Reitze hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche an denselben binnen 3 Monaten oder spätestens in dem auf den 30 September 1833. Vormittags um 8 Uhr anberaumten Connotations- und Liquidations-Termine bei dem unterzeichneten Fürstenthums-Gerichte auf dem hiesigen Schlosse anzumelden und nachzuweisen. Diejenigen, welche dies unterlassen, trifft der rechtliche Nachtheil, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte.

Fürstenthums-Gericht Carolath. Keßler.

Auction.

2342. Breslau den 18. August 1833. Am 25sten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr sollen im Auctionsgelasse Nro. 49. am Naschmarkte verschiedene Effecten, als: Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth an den Meistbietenden versteigert werden.

Mannig, Auctions-Commissarius.

Beilage.

Beylage

zu No. XXXIV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 20. August 1833.

Edictal-Citationen.

1732. Lenschütz bey Cosel den 8. Juni 1833. Auf der in dem Dorfe Lenschütz 2ten Antheils, Coseler Kreises sub No. 29. gelegenen Freigärtnerstelle der Anton und Johanna Wodarszschen Eheleute haftet sub Rubr. III. des Hypothekenbuchs ein Capital von 250 Rthlr. Cour. für den Auszügler Franz Juraschek zu Lenschütz, welches bereits bezahlt worden ist, und in dem Hypothekenbuche gelöscht werden soll. Da das über dieses Capital lautende Schuld- und Hypotheken-Instrument d. d. Lenschütz den 12ten Februar 1830. nebst den dazu gehörigen Hypothekenscheine von demselben dato dem Auszügler Franz Juraschek angeblich vor zwei Jahren gestohlen worden ist, so werden alle diejenigen, welche an das gedachte, in dem Hypothekenbuche zu löschende Kapital, oder an das darüber ausgestellte Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, den 20sten September dieses Jahres auf unserer hiesigen Gerichtskanzley vor uns entweder in Person oder durch zulässige Stellvertreter zu erscheinen, ihre Ansprüche zu Protokoll anzugeben, gehörig zu begründen und die fernere Entscheidung der Sache abzuwarten. Diejenigen, welche wegen großer Entfernung in dem anberaumten Termine in Person beizuwohnenden nicht im Stande sein, werden die Herren Justizcommissarien von Kalbacher und Schlosser zu Leobschütz, Laube und Stanjek zu Rattibor zu Stellvertretern in Vorschlag gebracht. Uebrigens haben alle diejenigen Prätendenten, welche in dem anberaumten Termine ausbleiben würden, zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen sowohl auf das zu löschende Capital, als auch an das darüber lautende Instrument werden präcludirt, und deshalb einem ewigen Stillschweigen unterworfen werden.

Das Gerichtsamt der Gräflich von Pücklerschen Allodial-Herrschaft Lenschütz. Bernhard, Justit.

2323. Trachenberg den 12. August 1833. Christian Kretschmer aus Pinxen, der im Jahre 1818. als Büttnergeselle auf die Wanderschaft ging, wird auf den 22. Mai k. J. hiermit vorgeladen. Falls er, oder seine Erben oder Erbnehmer sich bis dahin oder dann melden und ausweisen sollten, würde er für todt erklärt, und sein im Deposito verwaltetes, jetzt 57 Rthlr 2 Sgr. 7 Pf. betragendes Vermögen, als bekanntem Erben, seinem Bruder dem Schneider Samuel Kretschmer verabfolgt werden.

Das Gräfl. von Dankelmannsche Gerichtsamt der Groß-Peterwitzer Güter. Schwarz, Justit.

2054.

2054. Leobschütz den 2. Juli 1833. Es wird dasjenige Hypotheken-Instrument, welches die Gemeine Jacubowitz, Leobschützer Kreises, dem Kaufmann Wäber zu Troppau am 31. Mai und 22. November 1817. über 7029 Rthlr. gegen solidarischer Verpfändung sowohl ihrer Rustical-Possessionen nebst Zubehör, als auch der erworbenen ehemaligen Jacubowitzer Dominial-Grundstücke und Eintragung darauf ausgestellt hat, verloren gegangen, und auf den Antrag des letzten Inhabers dessen Aufgebot verfügt worden. Es werden daher alle diejenigen, welche an dieses Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Donatorien oder Pfandinhaber irgend welchen Anspruch zu machen haben, hierdurch aufgefordert, sich sofort nachdem sie von diesem Aufgebot Nachricht erhalten, spätestens aber im Termine den 31sten October c.
in unserer Gerichtskanzlei zu Leobschütz persönlich oder durch einen Bevollmächtigten zu melden, und ihre Ansprüche daran geltend zu machen, widrigenfalls sie die Amortisation dieses Instruments und Präclusion mit ihren Ansprüchen zu gewärtigen haben.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Weissak und Jacubowitz.
Schwenzner, Justit.

1695 Breslau den 14. May 1833. Auf den Antrag der hiesigen Regierung wird der ausgetretene Kantonist, Amand Johann Bauch, welcher sich aus seiner Heimath ohne Erlaubniß entfernt, und seit dem Jahre 1826. bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr in die Königl. Preuß. Lande binnen 3 Monaten hierdurch aufgefordert. Zu seiner Verantwortung hierüber ist ein Termin auf den 27. September c. Vormittags um 10 Uhr
vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Kristen im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts anberaumt worden, worin sich derselbe zu melden hat. Im Unterlassungsfalle wird angenommen werden, daß er ausgetreten sei, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, so wie auch des künftig ihm etwa zufallenden Vermögens erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.
Lemmer.

1981. Festenberg den 20. Juni 1833. Der seit mehreren Jahren angeblich nach dem Großherzogthum Posen ausgewanderte Tagearbeiter Andreas Wolff aus Ernestdorf, Polnisch-Wartenberger Kreises, und eventualiter seine Erben werden, da der Aufenthalt des Erstern nicht ermittelt werden kann, hierdurch vorgeladen, auf
den 23. October Vormittags 9 Uhr
sich auf dem Schlosse zu Tscheschen einzufinden, um den Kaufcontrakt, welchen Andreas Wolff am 25. October 1825. um die Colonieestelle No. 6. zu Ernestdorf mit dem Scholzen Zech aus Friedrickenau abgeschlossen hat, gesetzlich zu vervollständigen. Sollte derselbe oder seine Erben in diesem Termine ausbleiben, so wird angenommen werden, daß er und seine Erben allen Ansprüchen an die Colonieestelle entsagen und wird als denn der Besittitel auf den George Zech berichtiget werden. Das Gerichtsamt der Tscheschner Cathedral-Kirchengüter.

2086. Langenbielau den 16. Juli 1833. Nachdem über den Nachlaß, des in Ludwigsdorff bei Neisse verstorbenen Amtmanns Carl Leuchtenberge, am heutigen Tage der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so haben wir einen Termin zur Anmeldung und Nachweisung aller Ansprüche an die Nachlaß-Masse auf

den 20. September Vormittags um 9 Uhr

in hiesigem Gerichtslokale anberaumt, wozu wir die unbekannten Gläubiger mit der Warnung vorladen, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben sollte, werden verwiesen werden.

Gräfl. v. Sandreczkysches Gerichtsamt der Langenbielauer Majoratsgüter
Heege. Rosemann, v. C.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

1814. Habelschwerdt den 7ten Juni 1833. Alle diejenigen, welche an folgende verloren gegangene Schuld- und Hypotheken Instrumente:

1) der unterm 7ten Juni 1826 als selbstständiges Schuld-Instrument über 50 Rthlr. Courant gefertigten beglaubten Abschrift des von dem Kolonisten Franz Stein zu Rayersdorf unterm 17ten Juni 1823. für die dortige gerichtsamtliche Waisenkasse, und insbesondere die Müller Joseph Gottschalksche Vormundschaftsmasse über ein Darlehn von 150 Rth. Courant ausgestellten und unterm nämlichen Tage ausgefertigten, auf der Kolonistenstelle Nro. 116. zu Rayersdorf eingetragenen Schuld- und Hypotheken-Verschreibung, so wie der Cession des Augustin Gottschalk an den Dienstknecht Franz Wachsmann vom 7ten Juli 1826. nebst angehängten Hypotheken-Scheinen vom 17ten Juni 1823. und 7ten Juli 1826;

2) des von dem Kolonisten Franz Stein zu Rayersdorf für die dasige herrschaftliche Waisenkasse, insbesondere der Paul Furcheschen Mündelmasse über ein Darlehn von 50 Rthl. Courant unterm 3 December 1824 ausgestellten, auf der Kolonistenstelle Nro 116. zu Rayersdorf eingetragenen und laut beigefügten Instruments unterm 1sten December 1825 von dem Dienstknecht Paul Furche an den Dienstknecht Franz Wachsmann cedirten Schuld- und Hypotheken-Instruments nebst angehängten Hypotheken-Scheinen vom 3ten December 1824. und 1sten December 1825;

3) des von dem Bauern Joseph Tschöpe zu Rayersdorf unterm 11ten September 1830. für seine uneheliche Enkeltochter Josepha Tschöpe über ein Darlehn von 100 Rthlr. Courant ausgestellten und auf dem

Bauer-

Bauergute No. 42. zu Rayersdorf eingetragenen Schuld= und Hypotheken Verschreibung nebst angehängten Hypotheken=Scheine vom 11ten September 1830.;

4) der Robotgärtner Wenzel Stenzelschen Erbtheilung vom 28sten Januar 1829 als Schuld=Instrument des Robotgärtners Anton Stenzel zu Rayersdorf für den minderjährigen August Stenzel über 20 Rth. 10 Sgr. 9 Pf Courant, eingetragen auf der Robotgärtnerstelle No. 9. zu Rayersdorf nebst angehängtem Hypotheken=Scheine vom 28sten Januar 1829., und

5) der Bauer Veronica Furcheschen Erbtheilung vom 3ten Januar 1824. als Schuld=Instrument des Bauern Anton Furche zu Rayersdorf für seine Kinder Theresia, Beate und Carolina Furche über 100 Rthlr. Courant, eingetragen auf dem Bauergute No. 38. zu Rayersdorf nebst angehängtem Hypothekenscheine vom 3ten Januar 1824.

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand= oder sonstige Briefs=Inhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, solche binnen drei Monaten und spätestens in dem auf

den 23. September 1833. Vormittags 11 Uhr

in unserem Geschäftszimmer zu Rayersdorf angesetzten Termine gebührend anzumelden und nachzuweisen. Bei unterlassener Anmeldung werden dieselben nicht nur mit ihren etwanigen Ansprüchen an die verloren gegangenen Dokumente präcludirt, sondern es wird ihnen deshalb auch ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die bezeichneten Dokumente aber für amortisirt erklärt und resp. mit Löschung oder Ausfertigung neuer Dokumente verfahren werden.

Das Gerichtsamt Rayersdorf. Schönermarck.

2067. Schmiedeberg den 1ten Juli 1833. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land= und Stadtgerichts werden alle diejenigen, welche an nachstehende Schuld= und Hypotheken=Instrumente:

a) Instrument vom 1. October 1776., sammt Cessionen vom 1sten März 1817. und 28sten August und 2ten Novbr. 1822. über 110 Rthlr. auf Nr. 190. zu Michelsdorf für den Land= und Stadtgerichts=Assessor Baldes
b) Instrument vom 19. März 1771. über 20 Rth. 4 Sgr., auf Nro. 11. zu Dittersbach für die Geschwister Thamm;
c) Instrument vom 27. Febr. 1810. über 37 Rth. 15 Sgr., auf No. 112. zu Dittersbach für den Großgärtner Traugott Thamm zu Dittersbach;
d) Instrument vom 15. März 1803. über 130 Rth., auf Nr. 89. zu Hermsdorf für das Depositorium des Stadt= und Landgerichts zu Schmiedeberg;
e) dito vom 15. März 1803. und 17. December 1811 über 13 Rth., auf der nämlichen Besitzung,

als

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber, einen Anspruch zu machen haben, Behufs der Anmeldung und Verification dieser Ansprüche hierdurch an die hiesige Gerichtsstelle

zum 3. October a. c. Vormittags 10 Uhr

mit der Warnung vorgeladen, daß ihnen bei ihrem Ausbleiben damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und die bezeichneten Instrumente für amortisirt erklärt werden sollen. Insonderheit soll auch bei dem Ausbleiben der ad b. erwähnten Thammschen Geschwister mit der Löschung der angeblich bezahlten Posten verfahren werden. Königl Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gotthold.

1549. Liegnitz den 8. Mai 1833. Es ist das Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 20. Juli 1791., auf dessen Grund vigore Decreti de eodem dato auf Nro. 142. und 234. hiesiger Vorstadt für den Lieutnant Jochens 1000 Rthlr. conjunctim eingetragen stehen, welche durch die ex decreto vom 27sten Juni 1792. ingrossirte Cession an den Justiz-Commissions-Rath Carl Benjamin Scheurich gediehen, sind verloren gegangen, und der Curator der Hauptmann von Maizeroischen Descendenz, Kreis Justizrath Scheurich, hat das Aufgebot dieses Instruments extrahirt. Wir haben daher einen Termin zur Anmeldung etwaniger Ansprüche unbekannter Prätendenten auf

den 10. September c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Assessor Fritsch anberaumt und fordern alle diejenigen, welche an die Post der 1000 Rthlr. und das darüber ausgestelle Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch haben möchten, hiermit auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hierselbst entweder in Person oder durch mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welchen ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Justiz-Commissarien Wenzel, von Beyer und Hasse vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Rechte wahrzunehmen und die weiteren Verhandlungen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermeintlichen Ansprüchen werden präcludirt, ihnen damit gegen die Hauptmann von Maizeroischen Descendenz, welcher das Kapital nach dem Tode des Justiz-Commissions-Raths Carl Benjamin Scheurich eigenthümlich zugefallen ist, ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, das verloren gegangene Instrument über die 1000 Rth. wird amortisirt und für gedachte Hauptmann von Maizeroische Descendenz ein neues wird ausgefertigt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hoffmann-Scholtz.

1776. Glogau den 31sten Mai 1833 Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird auf den Antrag des Gärtners Gottfried Tengler in Kahrau derjenige, welcher das Instrument über die auf der George Friedrich Juntkeschen Gärtnernahrung No. 7. zu Groß-Vorwerk haftenden 450 Rth. d. d. 12ten Mai und 23sten Juni 1823. in seiner

Ver-

Verwahrung und daran, oder an den Werth als Eigenthümer, Cessionar, Pfand- oder sonstiger Briefs-Inhaber Anspruch zu haben vermeint, hierdurch aufgefordert) seine Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine

den 29. August Vormittags um 10 Uhr

vor dem ernannten Commissario, Herrn Referendarius Krüger auf hiesigem Land- und Stadtgericht entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justiz-Commissarius Sattig und Justizrath Förster vorgeschlagen werden, ad protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcldirt und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden. g.)

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Aufgebot unbekannter Realprätendenten.

1492. Winzig den 20sten Mai 1833. Auf den Antrag des Müllers Wilhelm Hirle zu Schmögerle, Wohlauer Kreises, werden alle unbekannten Realprätendenten, welche auf die sub Nro. 6. zu Schmögerle belegene Frei- und Mühlennahrung, die im Hypothekenbuche noch auf den Namen des Müllers George Friedrich Schultz eingetragen steht, und welche von dessen Erben an den Müller Samuel Gottlob Krug und von diesem an den 2c. Hirle verkauft worden, Realansprüche zu haben glauben, namentlich also die unbekannten Schulz'schen Erben, aufgefordert, diese spätestens in dem auf

den 31. August Vormittags um 9 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Schmögerle anstehenden Termine persönlich oder per Mandatarium, wozu wir Unbekannten bei dem Mangel an Justiz-Commissarien hierselbst den Actuarius Pelz und Registrator Conrad vorschlagen, anzumelden. Ferner wird die ehemalige Besitzerin dieses Fundo, Anna Elisabeth Jänischschen geborne Ueberfeld aus Tschilesen, für welche sub Rubr. III. des Hypothekenbuchs auf gedachtem Fundo 95 Rth. jedoch ohne Instrument und ohne Datum eines Intabulations-Dekrets eingetragen stehen, und über welche Post zwei Erben der Jänisch bereits unterm 27. März 1832., jedoch ohne ein Erbes-Legitimations-Attest beschaffen zu können, gerichtlich quittirt haben, — oder deren

ten Erben, Cessionarien, oder wer sonst in ihre Rechte getreten, aufgefordert, ihr Realrecht spätestens in jenem Termine geltend zu machen. Die Ausbleibenden werden mit allen ihren Realrechten auf das Grundstück präcludirt, es wird ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die Post selbst aber als getilgt angesehen und im Hypothekenbuche gelöscht werden.

Das Gerichtsamt für Schmögerle.

2275. Carolath den 5. August 1833. Alle diejenigen, welche an die verloren gegangene Recognition vom 12ten May 1810. über 100 Rthlr. Illata der verehlichten Bauer Goile, Anna Dorothea geb. Werner sub divisio 3 der Johann Friedrich Goileschen Bauernahrung No. 46 zu Lippen eingetragen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, dieselben binnen 3 Monaten, und spätestens in dem auf

den 22. November d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Fürstenthums-Gerichte anberaumten Termine anzuzeigen, und haben bei unterbleibender Anmeldung zu gewärtigen, daß sie nicht nur mit ihren etwanigen Ansprüchen an das verlorne Dokument präcludirt, sondern ihnen deshalb auch ein ewiges Stillschweigen aufgelegt, und das Dokument für amortisirt und nicht weiter gültig erklärt werden wird.

Fürstenthums-Gericht Carolath.

Edictal-Citationen.

2339. Zobten den 24. Juli 1833. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte werden,

I. nachstehende angeblich verloren gegangene Hypotheken-Instrumente:

a) vom 16ten October 1795. und 9ten März 1820. über 200 Rth., für den Wirthschafts-Amtmann Carl Joseph Habel zu Klein-Tinz Rubr. III. Nro. 1. auf dem Hause Nro. 97. des Johann Großmann, jetzt Schlossers Schwan, und Ackerstück Nro. 141. des Fleischers Franz Jenschke zu Zobten;

b) vom 21sten April 1788. über 54 Thlr. schles. oder 43 Rthlr. 6 Sgr., für die Kirche ad St Jacobum und das Hospital hierselbst Rubr. III Nro 1. auf dem Hause Nro. 67. des Schneiders Joseph Kappler zu Zobten;

c) vom 12. April 1817. über 19 Rthlr. 18 Sgr., für die Kirche zu Groß-Wierau Rubr. III. No. 3. auf der Häuslerstelle No. 5. des Carl Surm zu Krotzel;

d) vom 5ten und 9ten März 1811. über 100 Rth., für das Aerarium der katholischen Kirche hierselbst Rubr. III. No. 1., auf dem Hause No. 62. des Anton Giehler zu Zobten;

e) vom 22sten December 1774. und 25sten Februar 1799 über

30 Rthl.

80 Rth., für die Retablissements-Kasse der Stadt Zobten Rubr. III. Nro. 1. auf dem Bauergute No. 5. des Anton Hertzig, jetzt Franz Kürtzel zu Klein-Bielau,

deren Beträge nebst Zinsen bereits gerichtlich quittirt worden, so wie

II. folgende intabulirte Posten:

a) 244 Rthlr. 10 Sgr. 3 3/7 Pf, für die Hoffmannschen Erben, Rubr. II. No 3. auf dem Bauergute nebst Wassermühle No. 21. des Franz Scholtz zu Marxdorf, laut Hypotheken-Instruments vom 31sten December 1766. und 20sten März 1767;

b) 320 Rthlr. für den Franz Schumann zu Zobten und resp. Christoph Radeck Rubr. III. Nro. 3. auf demselben Grundstück, laut Hypotheken-Instrument vom 29. Juli 1777. und 3ten Oktober 1785.,

hiermit öffentlich aufgeboten, und die Inhaber dieser Instrumente, so wie die Eigenthümer der eingetragenen Forderungen, deren Erben, Cessionarien oder diejenigen, welche sonst in ihre Rechte getreten sind, aufgefordert, bis zu oder spätestens in dem auf

den 25. November c. Nachmittags um 2 Uhr

im hiesigen Geschäftszimmer anberaumten Termine ihre erlangten Realansprüche anzuzeigen und nachzuweisen, widrigenfalls sie damit gegen die verpfändeten Grundstücke unter Auferlegung eines ewigen Stillschweigens präcludirt, und mit der Mortification der Instrumente und der Löschung sämmtlicher eingetragenen Forderungen in den Hypotheken-Büchern verfahren werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht. Grützmacher.

Erbschafts-Theilung.

2228. Wohlau den 29. Juli 1833. Den unbekannten Gläubigern:

1) des am 6. October 1831. zu Wohlau verstorbenen Kämmerer Pietsch;
2) des am 19. December 1828. zu Pohlnischdorf bei Wohlau verstorbenen Bauers Joseph Bauschke;
3) des am 18. Decbr. 1831. zu Stanschen verst. Gärtners Widersich;
4) der am 6. September 1832. zu Grosen verstorbenen Auszüglerin Anna Elisabeth Seidel geborne Volkmann;
5) des am 2. September 1831. zu Wohlau verstorbenen Fleischermeisters Carl Franz Lauffer; wird in Gemäßheit des §. 137. seq. Tit. XVII. Theil. I. des Allgem. Landrechts die bevorstehende Theilung der vorgedachten Verlassenschaften mit der Aufforderung bekannt gemacht, binnen drei Monaten ihre Ansprüche anzumelden, widrigenfalls sie damit nach §. 141. l. c. an jeden einzelnen Miterben nach Verhältniß seines Erbtheils werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Mittwoch den 21. August 1833.

Breslauer Intelligenz - Blatt zu No. XXXIV.

Subhastations - Patente.

2346. Schillersdorf den 7. August 1833. Die sub No. 12. zu Koblau belegene, auf 380 Rthlr. abgeschätzte Bauerstelle soll in termino
den 24. September,
den 24. October, und
den 22. November 1833., von welchem der letzte peremtorisch ist, in unserer hiesigen Gerichtskanzley meistbietend verkauft werden.
Das Gerichtsamt der Herrschaft Schillersdorf. Jonas.

2343. Goldberg den 31. Juli 1833. Das zu Goldberg unter Nro. 264. auf der Wolfsgasse belegene, dem Seifensieder Ferdinand Ludwig gehörige Haus nebst Zubehör, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 865 Rthlr. nach dem Bauwerthe, und 563 Rthlr. nach dem Ertragswerthe gewürdigt worden, wird zum nothwendigen öffentlichen Verkauf gestellt. Demnach werden alle, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius, Justitiarius Schüler
den 18. October 1833
angesetzten einzigen Bietungstermine, Nachmittags 3 Uhr im hiesigen Land- und Stadtgericht einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zu gewärtigen.
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2348. Haynau den 1sten August 1833. Zum öffentlichen Verkaufe der sub Nro. 2. zu Nieder-Leisersdorf gelegenen Johann Gottlieb Kraaseschen Freihäusler- und Schanknahrung, welche auf 633 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf
den 23. October c. Nachmittags um 3 Uhr
anberaumt. Wir fordern zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde, entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien im herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Leisersdorf einzufinden, ihre Gebote abzuge-

geben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Das Lieutnant Hettnersche Gerichtsamt Nieder-Leisersdorf.

Wecker, Justit.

2350. Naumburg a. Q. den 31sten Juli 1833. Die dem Ackerbesitzer Anton Scharfenberg eigenthümlich gehörigen, sub No. 4. zu Königswalde belegenen, aus 9 Abtheilungen bestehenden, zusammen auf 290 Rth 18 Sgr. 9 Pf. gerichtlich abgeschätzten 20 Scheffel Strumpfbusch-Acker, wovon jedoch die letzten 5 Abtheilungen, im Werthe von 141 Rthl. 7 Sgr. 6 Pf., von der Ehefrau des Besitzers in Anspruch genommen worden, und ein Scheffel auf 15 Rth. geschätzt, von den Häusler Heinrichschen Erben innegehabt wird, sollen dem Antrage eines eingetragenen Gläubigers gemäß zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe gebracht werden. Der Bietungstermin ist auf

den 6. November c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendar Wogner in unserem Gerichtslokale angesetzt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Taxe in der Registratur eingesehen werden kann, und daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird, wenn die Umstände nicht eine Ausnahme nothwendig machen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2212. Polckkitz den 26sten Juli 1833. Das sub No. 136. hierselbst gelegene, gerichtlich auf 175 Rthlr. taxirte Haus des Tischlermeisters Funke, soll, nachdem sich in dem am 4. d. M. angestandenen Bietungstermine kein Kauflustiger gemeldet, in termino

den 7. September d. J. Nachmittags um 2 Uhr

im hiesigen Stadtgerichtslokale öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Das Königl. Stadtgericht.

2333. Frankenstein den 2ten August 1833. Zum öffentlichen Verkaufe des Carl Ruhmschen Hauses Nro. 90. zu Silberberg, welches nach dem Materialwerthe auf 606 Rthlr. 20 Sgr., nach dem Nutzungsertrage aber auf 676 Rthlr. 20 Sgr. taxirt worden, steht Terminus auf

den 21. September c. Nachmittags um 3 Uhr

auf dem Rathhause zu Silberberg an, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nessel.

2340. Festenberg den 15ten August 1833. Die zu Ernsdorf, Polnisch-Wartenberger Kreises, sub No. 2. belegene, den Schniotallaschen Erben gehörige Koloniestelle, bei welcher 14 Morgen Acker- und 3 Morgen Wiesengrund sich befinden, dorfgerichtlich auf 106 Rthl. 16 Sgr. taxirt, wird, weil die Erben sich auseinandersetzen wollen, zur freiwilligen Subhastation gestellt. Der einzige Termin steht den 25. October d. J. Vormittags 9 Uhr

in

in der Gerichtsstube zu Tscheschen an, wohin Kauflustige, welche sich über ihre Zahlungsfähigkeit ausweisen können, eingeladen werden mit dem Bemerken, daß, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen, der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird.

Das Gerichtsamt der Tscheschner Cathedral-Kirchengüter.

2327. Breslau den 18ten Juli 1833. Erbtheilungshalber soll die sub No. 48. zu Schillermühle belegene und auf 77 Rthlr. 27 Sgr. geschätzte Häuslerstelle in dem auf

den 28. Oktober d. J. Nachmittags 2 Uhr

in Gohlau anberaumten Bietungstermine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß, wenn sonst keine gesetzlichen Anstände obwalten, der Zuschlag sofort an den Meistbietenden erfolgen soll.

Das Freiherr v. Seidlitz Gohlauer Gerichtsamt.

Wanke.

2308. Reichenbach den 16. August 1833. Da sich in dem zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe des sub No. 35. in der Colonie Sadebecksböh belegenen, und auf 227 Rthlr. 4 Sgr. 10 Pf. ortsgerichtlich abgeschätzten Carl Helmlichschen Freihauses am 17. Mai c. angestandenen Termin kein Käufer gemeldet, so haben wir auf den Antrag der Interessenten einen neuen peremtorischen Verkaufstermin auf

den 21sten September c.

auf dem Schlosse zu Schobergrund anberaumt, wozu Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe und der Hypothekenschein dieses Fundi kann zu jeder schicklichen Zeit hier, und im Gerichtskretscham zu Schobergrund eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Schobergrund. Wichura.

2345. Schillersdorf den 3. August 1833. Die sub Nro. 57. zu Tworkau belegene, auf 1003 Rthl. 21 Sgr. $4\frac{2}{3}$ Pf. abgeschätzte Freibauerstelle soll in termino

den 25. September,

den 25. October, in der hiesigen Gerichtskanzley,

besonders aber in dem peremtorisch anberaumten Licitations-Termine

den 25. November 1833.

in dem Gerichtslokale zu Tworkau meistbietend verkauft werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Tworkau. Jonas.

2253. Görlitz den 19. Juli 1833. Zum öffentlichen Verkaufe der zum Nachlasse des Bauers Gottfried Winkler in Friedersdorf gehörigen Grundstücke, namentlich des auf 1695 Rthl. 28 Sgr. 4 Pf. abgeschätzten Halbhufenguts sub Nro. 17. daselbst, und das auf 3720 Rthlr. 3 Sgr. 4 Pf. taxirten Bauerguts sub Nro. 18. ebendaselbst im Wege freiwilliger Subhastation ist ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf

den 21. October d. J.

auf

auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Landgerichts-Rath Richter, Vormittags um 11 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot und zwar auf jedes Grundstück besonders mit dem Bemerken hierdurch vorgeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht.

1579. Eckersdorf bei Greifenberg den 24. Mai 1833. Die dem minorennen Ernst Gottlob Grubs zugehörige, unter der Nummer 55. in Eckersdorf belegene Häuslerstelle soll auf den Antrag des Vormundes wegen ihrer großen Baufälligkeit an den Meistbietenden verkauft werden. Sie ist ortsgerichtlich auf 116 Rth. 11 Sgr. 4¼ Pf. abgeschätzt worden, und steht der peremtorische Subhastations-Termin auf

den 21. September d. J. des Morgens um 10 Uhr

in dem Gerichtslokale zu Eckersdorf an. Alle Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefordert, in dem anberaumten Subhastations-Termine entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, wonächst der Zuschlag an den Meistbietenden nach vorheriger Genehmigung des Vormundes und wenn keine gesetzlichen Hindernisse eintreten, erfolgen soll.

Das Adlich von Gersdorfsche Gerichtsamt Eckersdorf.

Bolz, Justit.

1702. Reichenbach den 25sten Mai 1833. Im Wege der Erbtheilung soll die sub Nro. 22. im Hypothekenbuche über die Gemeinde Klinkenhaus, Reichenbacher Kreises, eingetragene, dem verstorbenen Benjamin Ernst gehörige, auf 1200 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Freistelle und Wassermühle auf den Antrag der Erben öffentlich an den Meist- und Bestbietenden in dem hierzu anberaumten peremtorischen Termine

den 25. September c.

auf dem Schlosse zu Klinkenhaus verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefordert, in dem gedachten Termine und Orte zu erscheinen, die Aufstellung der Kaufsbedingungen zu gewärtigen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und soll der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe über dieses Grundstück, so wie der Status desselben, kann zu jeder schicklichen Zeit, sowohl in unserer Kanzley, als auch im Gerichtskretscham zu Jenschwitz eingesehen werden.

Das Hauptmann von König Klinkenhaaser Gerichtsamt.

Wichura.

2140. Neustädtel den 20. Juli 1833. Die zu Krolckwitz sub Nro. 19. gelegene, und den Schiffer Ebertschen Erben gehörige Häuslerstelle, welche dorfgerichtlich auf 60 Rthlr. abgeschätzt worden ist, soll Theilungshalber öffentlich verkauft werden. Der Bietungstermin ist auf den 7ten October c. Vormittags um

10 Uhr

10 Uhr angesetzt, zu welchem Kauflustige hierdurch eingeladen werden, sich auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Krolckwitz einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Genehmigung der Erben den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Das von Faber Krolckwitzer Gerichtsamt.

1944. Haynau den 4ten Juli 1833. Zum öffentlichen Verkaufe der sub Nr. 7. zu Ober-Brockendorf gelegenen Gärtnerstelle, welche auf 829 Rthlr. 10 Sgr. ortsgerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremtorischen Bietungs-Termin auf

den 11. September c. Nachmittags 4 Uhr

anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich gedachten Tages zur bestimmten Stunde in Person oder durch Special-Bevollmächtigte auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Ober-Brockendorf einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Justizamt zu Ober-Brockendorf.

1578. Beerberg bei Greifenberg den 25sten May 1833. Die dem verstorbenen Häusler Gottlieb Trautmann zugehörig gewesene, in Nieder-Beerberg sub Nro. 26. belegene Häuslerstelle soll auf den Antrag der Erben Schuldenhalber und wegen ihrer Baufälligkeit an den Meistbietenden verkauft werden. Sie ist ortsgerichtlich auf 103 Rthlr. 5 Sgr. abgeschätzt worden, und steht der peremtorische Subhastations-Termin auf

den 20. September d. J. des Morgens um 10 Uhr

in der Beerberger Gerichtskanzley an. Alle Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefordert, in dem anberaumten Subhastations-Termine entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen und ihr Gebot abzugeben, wonächst der Zuschlag an den Meistbietenden nach vorheriger Genehmigung der Erben und wenn keine gesetzlichen Hindernisse eintreten, erfolgen soll.

Das Adrich von Bissingsche Gerichtsamt Beerberg.

Bolz, Justit.

1987. Reichenbach den 6ten Juli 1833. Im Wege der Execution soll das sub No. 17. im Hypothekenbuche über die Gemeinde Girlachsdorf, Reichenbacher Kreises, eingetragene, der Johanne Elisabeth verwittweten Lindner gebornen Hellmich gehörige und seinem Nutzungsertrage nach auf 947 Rthlr. 6 Sgr. 8 Pf., die Gebäude aber auf 505 Rthlr. 15 Sgr. und der Beilaß auf 16 Rth. 25 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Freihaus nebst Wassermühle, wozu außer den nöthigen Wohn-, Mahl- und Wirthschaftsgebäuden ein Obst- und Grasegarten und 10 Morgen Acker, Wiesen und Buschland gehören, auf den Antrag mehrerer Gläubiger öffentlich an den Meist- und Bestbietenden in dem hierzu anberaumten peremtorischen Termine

den 27. September c. a.

auf dem Schlosse zu Girlachsdorf verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefordert, in dem gedachten Termine und Orte zu erschei-

scheinen, die Aufstellung der Kaufsbedingungen zu gewärtigen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und soll der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe über dieses Grundstück, so wie der Status desselben, kann zu jeder schicklichen Zeit, sowohl in unserer Canzlei, als auch im Gerichtskretscham zu Girlachsdorf eingesehen werden.

Das Majorin v. Polenz Girlachsdorfer Gerichtsamt.

Wichura.

1795. Frankenstein den 14. Juni 1833. Die zu Schönheide, Frankensteiner Kreises, sub No. 44. gelegene, durch die dasigen Ortsgerichte auf 430 Rthl. 16 Sgr. 8 Pf. gewürdigte Freigärtnerstelle soll Schuldenhalber im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 13. September c. Vormittags 9 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Schönheide an den Meist- und Bestbietenden versteigert werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden sofort erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme nothwendig machen.

Das Gerichtsamt Schönheide. Groß.

1810. Frankenstein den 29. Mai 1833. Die zu Ober-Pomsdorf, Münsterberger Kreises, sub Nro. 12. gelegene Ernst Großmannsche Freistelle, welche durch die dasigen Ortsgerichte auf 392 Rthlr. 1 Sgr. 4 Pf. gewürdigt worden ist, soll Schuldenhalber im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu auf

den 7. September Nachmittags um 3 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Ober-Pomsdorf anstehenden Licitations-Termine öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu diesem Termine mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden sofort erfolgen soll, in so fern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme nothwendig machen.

Das Gerichtsamt Ober-Pomsdorf. Groß.

1796. Frankenstein den 14 Juni 1833. Die zu Hertwigswalde, Münsterberger Kreises sub Nro. 61. gelegene Freistelle nebst der damit verbundenen Krämereigerechtigkeit, welche ortsgerichtlich auf 896 Rthl. 11 sgr. 8 pf. gewürdigt worden ist, soll Schuldenhalber im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 6. September Nachmittags 3 Uhr

in der Gerichtskanzley zu Hertwigswalde an den Meistbietenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden sofort erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme nothwendig machen.

Das Gerichtsamt Hertwigswalde. Groß.

1682. Breslau den 28. April 1833. Das auf der kleinen Groschengasse sub No. 1014 a. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 9. belegene Haus, dem Tuch-

scheerer

scheerer Lippelt gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833. beträgt nach dem Materialwerthe 10,828 Rthlr. 11 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 6510 Rth. 16 Sgr. Die Bietungs-Termine stehen:

am 23. August,
am 29. October und der letzte
am 20. December d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Hrn. Justizrathe Muzel im Partheienzimmer Nro. 1. des Königlichen Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht. v. Blankensee.

1938. Breslau den 6ten Juni 1832. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 873 Rthl. 11 Sgr. vorläufig ermittelten und mit einer Schuldensumme von 9016 Rthlr. belasteten Nachlaß des Uhrmachers Eduard Heymann heut eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 18. October c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Assessor Klüver angesetzt worden. Diese Gläubiger werden hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien Müller, Hirschmeyer und Schulze vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht hiesiger Residenz.
v. Wedel.

834. Peiskretscham den 12. März 1833. Das sub Nro. 320. hieselbst an der großen Kommerzialstraße gelegene, auf 2371 Rthlr. 28 sgr. gerichtlich abgeschätzte massiv erbaute Gasthaus nebst Arrende und Wirthschaftsgebäude; so wie drei Quart-Acker, zwei Säegärten und 42 Centner Wiesewachs, wird auf den Antrag eines Realprätendenten in den auf

den 17. May,
den 19. Juli, und peremtorisch
den 20. September d. J.

im hiesigen Gerichts-Locale jedesmal um 10 Uhr Vormittags anstehenden Licitations-

tionsterminen öffentlich verkauft werden. Indem wir solches dem Publikum bekannt machen, laden wir hierdurch besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, in diesen Terminen zu erscheinen, die näheren Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag nach erfolgter Genehmigung der Realgläubiger zu gewärtigen, indem auf später eingehende Gebote keine Rücksicht genommen werden wird.

Königl. Gericht der Städte Peistretscham und Tost.

Aufgebot unbekannter Hypothekenposten.

1619 Ohlau den 16ten Mai 1833. Es befindet sich im Depositorium des Gerichtsamtes Rohrau eine Masse von 51 Rthl. Capital sammt Zinsen seit dem 12. Mai 1826., welche dadurch entstanden, daß 1781. ein Christoph Lehnchen die Schmiede und Freistelle Nro. 10. von Rohrau erkauft und für seinen Verkäufer George Simon und dessen Verkäufer Reichel 20 Rthlr. schlesisch zu bezahlen gehabt hat; ferner, daß bei Regulierung des Christoph Lehnchenschen Nachlasses diese 20 Rth. schlesisch auf der Schmiede und Freistelle No. 10. eingetragen und 1826. sammt Zinsen ad depositum gezahlt worden. Da nun die Eigenthümer dieser Simon Reichelschen Kaufgeldermasse nicht haben ermittelt werden können, so werden auf den Antrag der Königl. Hochlöblichen Regierung vom 12. Febr. c. alle diejenigen, welche Ansprüche an die gedachte Masse zu haben vermeinen, so wie deren etwanige unbekannte Erben und Erbnehmer, hiermit aufgefordert, solchen bei dem unterzeichneten Gerichte, spätestens aber in dem auf

den 21. September c. a. Vormittags 9 Uhr

in der Gerichtskanzley zu Rohrau anberaumten Termine schriftlich oder persönlich anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls mehrgenannte Masse als herrenloses Gut wird betrachtet und nach Vorschrift der Gesetze darüber verfügt werden.

Gerichtsamt Rohrau. g.)

Kaufgelder-Theilung

2351. Naumburg a. Q. den 3ten August 1833. Nachdem nunmehr die Vertheilung der Kaufgelder des dem Schuhmacher Knauer zugehörig gewesenen, sub No. 154. hierselbst belegenen und im Wege der nothwendigen Subhastation verkauften Hauses erfolgen soll, wird dies allen unbekannten Gläubigern des rc. Knauer, welche einen Anspruch an diese Kaufgelder zu haben vermeinen, mit der Aufforderung bekannt gemacht, diese ihre etwanigen Ansprüche binnen vier Wochen bei uns gebührend anzumelden und zu bescheinigen, und mit dem Beifügen, daß nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist die Kaufgeldermasse unter diejenigen Gläubiger, welche sich bis jetzt gemeldet haben, vertheilt werden wird.

Das Königl. Land- und Stadt-Gericht.

Beylage

No. XXXIV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 21. August 1833.

Edictal-Citationen.

1539. Hirschberg den 6. Mai 1833. In dem über den Nachlaß des hierselbst verstorbenen Brauermeister Michael Gottfried Puschmann eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozeß-Verfahren, haben wir einen Termin zur Liquidation der Forderungen etwaniger unbekannter Gläubiger, auf

den 2ten September c. Vormittags 9 Uhr

im hiesigen Gerichtslocale vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Caps anberaumt, wozu wir alle etwanigen unbekannten Gläubiger des Verstorbenen unter der Warnung vorgeladen, daß die Nichterscheinenden, aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

von Rönne.

1948. Naumburg a. Q. den 3. Juli 1833. Ein Realgläubiger hat darauf angetragen, über die künftigen Kaufgelder der Handelsmann Gerlachschen Grundstücke sub No. 152. und 329. des Hypothekenbuches der Stadt Naumburg a. Q. der Liquidations-Prozeß zu eröffnen. Es werden demnach sämmtliche unbekannte Realgläubiger des Gemeinschuldners Gerlach hierdurch aufgefordert, binnen sechs Wochen, spätestens aber in dem auf

den 19. September c. a. Vormittags um 10 Uhr

angesetzten Termine an der gewöhnlichen Gerichtsstätte vor dem ernannten Deputirten Herrn Ober-Ober-Landesgerichts-Assessor Schubert ihre Ansprüche an die Gerlachschen Grundstücke oder deren Kaufgelder anzumelden und nachzuweisen, unter der Warnung, daß die sich nicht meldenden mit ihren Ansprüchen präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen die Käufer der Grundstücke, als gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden, auferlegt werden solle. Diejenigen, welche sich hierbei eines Bevollmächtigten bedienen wollen, können sich an die Herren Justizcommissarien Franzki zu Löwenberg und Pudor zu Lauban wenden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Offener Arrest.

2069. Marienwerder den 3. Juli 1833. Nachdem über das Vermögen des vormaligen Land- und Stadtgerichts-Registrators Zimmermann zu

Straß-

Straßburg, jetzt in Breslau, auf Antrag seiner Gläubiger der Concurs eröffnet und der offene Arrest verhängt worden, so wird hierdurch Allen und Jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, angedeutet, demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Ober-Landesgerichte davon förderdersamst treulich Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositorium abzuliefern, widrigenfalls, wenn dennoch dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben. Wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückhalten sollte, dieser auch außerdem alles seines daran habenden Unterpfands- und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird. Königl. Preuß Ober-Landesgericht.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

1381. Grünberg den 8ten May 1833. Folgende angeblich verloren gegangene Dokumente werden hierdurch öffentlich aufgeboten:

1) das von der Tuchmacherwittwe Pätzold gebornen Bürger, dem verstorbenen Commerzienrath Förster über 786 Rth. unterm 15ten Januar 1806. ausgestellte, und auf das Wohnhaus unter der No. 171. des 2. Stadtviertels eingetragene Schuld- und Hypotheken-Instrument;

2) das von dem Tuchmacher Johann Friedrich Lange dem verstorb. Kaufmann Giesel über 150 Rth. unterm 2ten Januar 1807. ausgestellte, auf das Wohnhaus unter der Nro. 167. desselben Viertels eingetragene Schuld- und Hypotheken-Instrument;

3) das von dem Tuchmacher Christian Richter dem verstorbenen Tuchhandlungs-Aeltesten Gottlob Mannigel über 100 Rth. unterm 2. Juni 1802. ausgestellte, auf das Wohnhaus unter der Nro. 301. desselben Viertels eingetragene Schuld- und Hypotheken-Instrument;

4) das von dem Bauer Christoph Schulz zu Kühnau dem Ausgedinger Martin Rumler über 200 Rth. unterm 6. December 1817. ausgestellte und auf das Bauergut Nro. 6. zu Kühnau eingetragene Schuld- und Hypotheken-Instrument;

5) das von dem Joh. Klahr dem verstorb. Tischler Franz Berger über 400 Rth. unterm 24ten Juli 1787. ausgestellte, und auf die zu Klein-Heinersdorf gehörige Obermühle eingetragene Schuld- und Hypotheken-Instrument.

In Folge dessen laden wir alle diejenigen, welche an die zu löschenden Posten und obige Dokumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vor, sich spätestens

den 31. August d. J. Vormittags 11 Uhr

in unserem Geschäftszimmer persönlich zu melden, oder dem hiesigen Justiz-Commissar Herrn Neumann Vollmacht zu geben. Nach Ablauf des Termins und wenn keine Meldung erfolgt, werden wir die gedachten Dokumente amortisiren und in den Hypothekenbüchern löschen. Bei der Gelegenheit rufen wir auch die unbekannten Erben der längst hier am Ort verstorb. Tuchmacherwittwe Schönborn

born

dern für die ein angeblich bezahlter Kaufgelderrest von 120 Rth. unterm 19. Januar 1773. auf das Wohnhaus unter der Nro. 160. des 2. Stadtviertels intabulirt worden ist, oder deren Cessionarien, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, hierdurch auf, sich gleichfalls in dem Termine zu melden, widrigenfalls wir sie mit ihren Ansprüchen präcludiren, und das alte Intabulat löschen werden. Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

1933 Bauerwitz den 1. Juli 1833. Es sollen auf den Antrag der Besitzer:

I. die auf der dem Gerber Johann Furch gehörigen, sub Nr. 197. im Hypothekenbuche eingetragenen Possession intabulirte Post:

„40 Rth., welche von der hiesigen Kirchenkasse den 10ten December „1762. erborgt, im alten Hypothekenbuche Nr. 3., im neuen aber „sub Nr. 3. Rubr. III. notirt sind, wovon das Instrument fehlt;"

II. die auf der sub Nr. 147. gelegenen, der Dorothea sonst Wittwe Dzwiga jetzt verehlichten Nowack gehörigen Possession eingetragenen Posten:

a) die Rubr. II. Nr. 1. mit folgenden Worten eingetragenen Kaufgelderreste:

1) 132 Rth. 19 Sgr. 2⅔ Pf., d. h. Ein Hundert zwey und dreißig Reichsthaler neunzehn Groschen zwey ⅔ Pfennige, Anno 1759. laut Vergleich vom 13ten Februar an Muttertheil den Kindern erster Ehe verschreiben lassen;

2) 160 Rth. No 2., d. h. Ein Hundert sechzig Reichsthaler;

b) die Rubr. III. und zwar:

1) Nr. 3. für die hiesige Hospitalkasse mit folgenden Worten eingetragenen 16 Rth. 16 Groschen, d. h Sechzehn Reichsthaler sechzehn Groschen Anno 1757. den 26. März an Interessen von dem obigen Kapital aufgenommen, 8 Rth. 1 Sgr., d. h Acht Reichsthaler Ein Groschen Anno 1764. den 1. November auf magistratualischen Consens an Waisengeldern dem Anton Skowranek gehörigen Erbtheil aufgenommen;

2) ebenfalls Nr. 3. für den Anton Skowraneck notirten 26 Rthlr. 9 Sgr. 7⅓ Pf.;

worüber sämmtliche Instrumente fehlen;

III. die auf der dem George Borsutzky gehörigen, sub Nr. 82. im Hypothekenbuche gelegenen Possession, im neuen Hypothekenbuche eingetragenen Posten:

a) die Rubr. II. und zwar mit folgenden Worten intabulirten,

1) Nr. 3. 256 Rthl. 10 Sgr. 3⅔ Pf., d. h. Zweyhundert sechs und fünfzig Reichsthaler zehn Groschen drei ⅔ Pfennige als ein dem Johann Bodinka von seiner Muhme Hedwige verehlicht gwesenen Vor-

Borsutzky gebornen Bodinka gemäß Contract vom 27sten Juni 1815. und nach der Zeit geschlossenen Erbrezesses vom 11ten und 18ten Januar 1817. vermachtes Legat, welches ihm bei seiner erlangten Großjährigkeit bezahlt, oder von der Zeit mit 5 p. C. verzinst werden muß, sind vigore Decreti vom 26sten Februar 1817. eingetragen worden;

2) No. 5. des neuen und No 1. des alten Hypothekenbuches restirt an Kaufgeldern annoch 22 Rthlr. 9 Sgr. 7⅕ Pf., d. h. zwei und zwanzig Reichsthaler neun Groschen sieben ⅕ Pfennig, und

3) Nr. 6. des neuen und Nr 2. des alten Hypothekenbuchs giebt Auszug

b) die Rubr. III. und zwar Nr. 7. des neuen und Nr. 4. des alten Hypothekenbuches Anno 1757. den 1sten März auf magistratualischen Consens von der St. Josephi Kirche aufgenommen, mit Interessen 30 Rth. 20 Sgr. 4⅘ Pf., d. h. Dreißig Reichsthaler zwanzig Groschen vier ⅘ Pfennige;

wobei bemerkt wird, daß die über die Posten ad a. 1. und b. sprechenden Instrumente verloren gegangen sind;

IV. folgende auf der der Theresia geb. Himmel, verehlichten Trzecziock gehörigen, sub Nr 213. im Hypothekenbuche gelegenen Possession Rubr. II. Nr. 1. des neuen Hypothekenbuches mit folgenden Worten vermerkte Post: „restirt an Kaufgeldern 28 Rthlr. 19 Sgr. 2⅖ Pf. wovon das Instrument fehlt —

gelöscht werden. Diejenigen, welche auf vorstehend aufgeführte Posten, Vermerke und Instrumente, so wie an die Possessionen als Eigenthümer, Erben, Cessionarien oder sonstige Briefsinhaber, Ansprüche haben werden, hiermit aufgefordert, dieselben innerhalb 3 Monaten, spätestens aber in dem

den 17. September c. früh um 10 Uhr

angesetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls die Nichterscheinenden mit ihren Ansprüchen auf vorstehend aufgeführte Posten und Possessionen ausgeschlossen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden, und die Löschung der gedachten Posten und Vermerke, so wie die Amortisation der verlorenen Instrumente erfolgen wird.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

Wodiczka.

Donnerstag den 22. August 1833.

Breslauer Intelligenz = Blatt
zu No. XXXIV.

Subhastations = Patente.

2362. Schweidnitz den 16. August 1833. Nachdem die zum Nachlaß der Frau Caroline verehl. gewesenen von Lüttow geb. Fellendorf gehörige sub No. 20. zu Stephanshayn belegene, auf 612 Rthlr. gerichtlich gewürdigte, zum Schank, zur Bäckerey und zum Kram berechtigte Freigärtnerstelle, auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Exekution sub hasta gestellt, und zu dem öffentlichen Verkauf ein peremtorischer Bietungstermin auf

den 16. November c. Vormittags 10 Uhr

anberaumt worden ist, so laden wir besitz= und zahlungsfähige Kauflustige ein, sich in dem besagten Termin in dem gewöhnlichen Gerichts = Locale auf dem herrschaftlichen Schlosse einzufinden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist= und Bestbietenden zu gewärtigen, in sofern kein sonstiges gesetzliches Hinderniß im Wege steht.

Das von Kleres Stephanshayner Gerichtamt.

2319. Deutsch=Wartenberg den 9. August 1833. Die gerichtlich auf Fünf und siebig Reichsthaler gewürdigte sub No. 59 zu Günthersdorf belegene, ehemals Deckersche Kutschnernahrung, ist von uns sub hasta gestellt, und ein peremtorischer Bietungstermin auf

den 8. November Vormittags 10 Uhr

hierselbst anberaumt worden. Kauflustige, Zahlungsfähige werden aufgefordert, in demselben zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag erfolgen werde. Herzogl. von Dinosches Justizamt der Herrschaft Deutsch=Wartenberg.

v. Wurmb.

2352. Löwenberg den 6. August 1833. Das Königl. Land= und Stadtgericht zu Löwenberg subhastiret das hieselbst am Markte sub Nro. 54. belegene, auf 1284 Rthlr. 5 sgr. gerichtlich gewürdigte Haus des imbecillen Kammsetzer Müller, und fordert Bietungslustige auf, in termino

den 31. October c. Nachmittags um 3 Uhr

vor dem Herrn Land= und Stadtgerichts=Assessor Meyer auf hiesigem Rathhause ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

2288.

2288. Breslau den 16ten Juli 1833. Da sich in dem am 11. Juli d. J. zum öffentlichen Verkauf des auf der Fischergasse No. 5. in der Nikolai-Vorstadt belegene, der verehlichten Riemer und deren Tochter gehörigen, nach dem Materialwerthe auf 3634 Rthlr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 3022 Rth. 20 Sgr. und nach dem Durchschnittswerthe auf 3328 Rth. 10 Sgr. 3 Pf. im Jahre 1832. gerichtliche abgeschätzten Hauses angestadenen letzten Bietungstermine kein annehmlicher Käufer gemeldet hat, so ist hierzu ein neuer Bietungstermin auf

am 5. November c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Mutzel im Partheienzimmer des unterzeichneten Stadtgerichts angesetzt worden. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hiermit aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, und hat der Meist- und Bestbietende, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, den Zuschlag zu gewärtigen. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Wedel.

2341. Breslau den 1sten August 1833. Das auf dem Neumarkte sub Nro. $\frac{1440}{1338}$ des Hypothekenbuchs, neue Nro. $\frac{1}{8}$. belegene Haus, zur steinernen Bank genannt, der verehlichten Frau Lieutnant von Kerkow gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833. beträgt nach dem Materialienwerthe 17,584 Rthlr. 28 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 22,464 Rthl. 16 Sgr., und nach dem Durchschnittswerthe 20,024 Rth. 22 Sgr. Bietungstermine stehen:

am 29. October c.,
am 31. December c., und der letzte
am 8. März 1834. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Borowski im Partheienzimmer Nro. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

v. Wedel.

2335. Arnsdorf den 13. August 1833. Das Neuhaus Nro. 24. Glausnitz, auf 30 Rthlr. ohne Abzug der Abgaben ortsgerichtlich geschätzt, wird auf den Antrag eines Realgläubigers auf

den 22sten October 1833.

in der Gerichtskanzley zu Arnsdorf an den Meist- und Bestbietenden in via executionis öffentlich verkauft. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch zu diesem Termine eingeladen, mit der Zusicherung, daß, wenn kein gesetzliches Hinderniß entgegensteht, der Zuschlag sofort erfolgt.

Das Patrimonial-Gericht der Hochgräflich von Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf.

2363. Oels den 10. August 1833. Die zum Gottlieb Bunkeschen Nachlasse in Ober-Großweigelsdorf gehörige, No. 27. daselbst gelegene, dorfgerichtlich auf 193 Rthlr. 23 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte Dreschgärtnerstelle, soll erbtheilungshalber den 29. October 1833. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Rathhause zum Verkauf ausgeboten werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden. Die Taxe ist sowohl auf dem hiesigen Rathhause, als auch bei den Dorfgerichten in Groß-Weigelsdorf nachzusehen.

Gerichtsamt der Weigelsdorfer Majoratsgüter.

2353. Görlitz den 10ten August 1833. Das auf 750 Rthlr. Courant gerichtlich abgeschätzte, dem Müller Johann Gottfried Horschig zu Ober-Biela gehörige Ackerstück sub No. 111. in Gruna soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu auf

den 26. October d. J. Vormittags 9 Uhr

an Gerichtsamtsstelle in Gruna anberaumten peremtorischen Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, was Kauflustigen hierdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß das Tax-Instrument in der Expedition des unterzeichneten Gerichtsamts zu Görlitz sowohl, als an den Gerichtsstellen zu Gruna und Biela eingesehen werden kann.

Das Gerichtsamt von Gruna.

2328. Neurode den 31. Juli 1833. Die zur Hufschmidt Joseph Griegerschen Nachlaßmasse gehörige, zu Ober-Rathen sub No. 28. belegene Häuslerstelle nebst Gärtchen, auf 121 Rthl. 10 Sgr. ortsgerichtlich gewürdiget, soll in dem auf den 7. November c. a. um 10 Uhr im Schlosse zu Rathen angesetzten peremtorischen Bietungstermine meistbietend verkauft werden. Zugleich fordern wir alle unbekannte etwanige Gläubiger des rc. Grieger hierdurch auf, in diesem Termine ihre Ansprüche anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit ihren Forderungen an die Masse werden präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Gerichtsamt für Rathen. Held.

1973. Landeshut den 29. Juni 1833. Nach dem Antrage eines Realgläubigers, soll das dem Joh. Gottfr. Hänel gehörige, ortsgerichtlich auf 180 Rth. abgeschätzte Freihaus sub No. 39. zu Märzdorf, im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 17ten September d. J. Nachmittags um 2½ Uhr

im Amtslokale zu Märzdorf angesetzten einzigen Bietungstermine verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden zur Licitation eingeladen.

Gerichtsamt des Obristlieutnant von Bussschen Gutes Märzdorf.

2115. Jauer den 8. Juli 1833. Zum öffentlichen Verkaufe des sub Nr. 86. hiesiger Vorstadt gelegenen, zum Nachlasse des Johann Christoph Schneider gehörigen, dem Materialwerthe nach auf 331 Rthlr. und dem Ertrage nach auf

655 Rthl.

655 Rth. 5 Sgr. abgeschätzten Hauses und Gartens von circa ½ Morgen Flächenraum ist ein peremtorischer Bietungstermin auf

den 23. September c. Vormittags 10 Uhr

anberaumt worden.

Königl. Land- und Sadtgericht.

Dethloff.

1505. Fürstenstein den 15ten Juni 1833. Da das auf 80 Rth. 20 Sgr. taxirte vormals Lohmersche Freihaus Nro. 9. zu Görbersdorf, Waldenburger Kreises, wegen vom Pluslicitanten Gottlieb Vogt nicht erfüllten Kaufsbedingungen resubhastirt werden soll und zu diesem Behufe ein anderweiter Bietungstermin auf

den 23. September c. Nachmittags 2 Uhr

in der dasigen Gerichtsscholtisei anberaumt worden ist, so werden Kauflustige zu demselben hierdurch eingeladen.

Reichsgräflich v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

1882. Landeshut den 24sten Juni 1833. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die dem Johann Ehrenfried Fischer bisher gehörige, sub Nr. 10. in Nieder-Haseldach belegene und auf 436 Rth. 20 Sgr. Courant dorfgerichtlich abgeschätzte Großgärtnerstelle in dem einzigen, auf

den 13. September d. J. Vormittags 10 Uhr

in der Gerichtsstube in dem herrschaftlichen Schlosse zu Pfaffendorf angesetzten Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden zur Licitation eingeladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Pfaffendorf.

Röver.

2120. Gröbnig den 13ten Juli 1833. Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß ein zu dem Nachlasse des verstorbenen Gärtners Franz Schink gehöriges Ackerstück von 2 Scheff. 4 Metzen Breslauer Maas Aussaat, dessen Taxwerth 90 Rth. beträgt, Behufs der Erbtheilung freiwillig öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll, und hierzu ein einziger Licitations-Termin auf

den 9ten October a. c.

in der hiesigen Gerichtskanzley anberaumt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen, gedachten Tages sich hier einzufinden, ihre Gebote abzugeben und hat der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eintreten sollten.

Königliches Gerichtsamt.

2154. Haynau den 20. Juli 1833. Zum öffentlichen Verkaufe der sub No. 23. zu Reisicht, Birkfleck belegenen Samuel Langeschen Freihäuslerstelle, welche auf 349 Rthlr. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 11. October d. J. Nachmittags um 3 Uhr

anberaumt. Wir fordern daher alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person oder durch, mit

ge-

gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehenen Mandatarien in dem herrschaftlichen Schlosse zu Reisicht einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Das Kammerherr, Freiherr von Kölichen-Bibransche Gerichtsamt der Herrschaft Reisicht. Wecker, Justit.

1075. Bunzlau den 9. April 1833. Die bei hiesiger Stadt gelegene, nach Burglehn gehörige Obermühle No. 26. nebst Zubehör, welche nach dem in unserer Registratur zur Einsicht vorliegenden Tax-Instrumente auf 10.497 Rth. 26 Sgr. 4 Pf. gerichtlich geschätzt worden, soll auf den Antrag des einen Besitzers im Wege eines förmlichen Subhastations-Prozesses verkauft werden, und sind dazu die Bietungstermine in unserm Geschäftslokale auf

den 22sten Juni,
den 24sten August, und
den 24sten October d. J.

vor dem Deputirten, Herrn Assessor Lachmund angesetzt worden. Kauflustige werden daher aufgefordert, in diesen Terminen ihre Gebote zu thun, aber auch zugleich darauf aufmerksam gemacht, daß nach Ablauf des letzten Termins neue Gebote jetzt nur mit Einwilligung der Interessenten zuläßig sind, daher, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse eintreten, im letzten Termine dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens bis zu dem obgedachten peremtorischen Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Subhastation und Edictal-Citationen.

2189. Jauer den 15ten Juli 1833. Der zum Johann Ehrenfried Heptnerschen Nachlasse gehörige, auf 832 Rthl. 13 Sgr. 4 Pf. taxirte Gerichtskretscham No. 34. zu Polnisch-Hundorf, Schönauer Kreises, soll in den auf:

den 14ten September und
den 14ten October d. J.

in der Kanzlei des unterzeichneten Justitiarii zu Jauer und

den 28sten November d. J.

im herrschaftlichen Schlosse zu Reichwaldau bei Schönau anstehenden Bietungsterminen, wovon der letzte peremtorisch ist, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe des Grundstücks hängt in den Gerichts-Kretschamen zu Reichwaldau und Polnisch-Hundorf aus. Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger des Kretschmers 2c. Heptner von Polnisch-Hundorf hiermit aufgefordert, spätestens in dem auf

den

den 28. November 1833. Vormittags 10 Uhr
in Reichwaldau anstehenden Termine ihre Ansprüche an seine Nachlaßmasse anzumelden und zu bescheinigen. Die Ausbleibenden sollen aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Das Gerichtsamt von Reichwaldau und Polnisch-Hundorf.

Reymann.

2194. Katscher den 26sten Juni 1833. Die zum Nachlasse des Martin Skasidruga gehörige Freigärtnerstelle sub Nro. 55. zu Roschowitzwald, mit 14 Morgen 129 □R. Preuß. Maas Ackerfläche und zweier Parzellen von 2 Morgen 34 □R., welches alles auf 419 Rthl. gerichtlich taxirt ist, soll Behufs definitiver Erbtheilung im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden.

Hierzu haben wir einen peremtorischen Licitationstermin auf

den 28sten October c. a. loco Kochanietz

anberaumt, und laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken ein, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden mit Genehmigung der Skasidrugaschen Erben, und wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse eintreten, erfolgen soll. Eben so werden alle unbekannte Realprätendenten aufgefordert, in dem anberaumten Termine ihre etwanigen Forderungen anzumelden und geltend zu machen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Realansprüchen auf diese Possession präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Das Reichsgräflich von Gaschinsche Gerichtsamt der Herrschaft Roschowitz.

Jonas.

2026. Hermsdorf unterm Kynast den 1. Juli 1833. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß Schuldenhalber die nothwendige Subhastation des dem verstorbenen Glashändler Johann Ephraim Prenzel zu Schreiberhau seither zugehörig gewesenen sub No. 202. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 14. Mai 1833. auf 304 Rthlr. 10 Sgr. Courant gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungslungsfähige Kauflustige hiermit aufgefodert, in dem auf

den 4ten October d. J.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichts-Kanzley hierselbst entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden letzten Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird. Zugleich werden auch die unbekannten Gläubiger des Glashändlers Joh. Ephraim Prenzel hierdurch vorgeladen, im gedachten Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche an

die

die Nachlaßmasse desselben gebührend anzumelden, deren Richtigkeit nachzuweisen, und hiernächst das Weitere, bei ihrem ungehorsamen Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwannigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Reichsgräfl. Schaffgotsch Standesherrl. Gericht.

Edictal-Citationen.

2232. Frankenstein den 2. Juli 1833. Mittelst Verfügung vom heutigen Tage ist über den Nachlaß des hierselbst verstorbenen Stadtbrauers Carl Tränker der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung aller Liquidate auf

den 23sten September c.

vor dem Königl. Kreis-Justizrath und Land- und Stadtgerichts-Director Hrn. Nessel Vormittags um 10 Uhr in unserm Partheienzimmer anberaumt worden. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an diesen Nachlaß zu haben glauben, hierdurch aufgefordert, vor oder doch spätestens in dem bezeichneten Termine persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, um ihre Forderungen anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls die außenbleibenden Creditoren aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Allen denjenigen, welche durch allzuweite Entfernung, oder durch andere legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es am hiesigen Orte an Bekanntschaft fehlt, werden die Herren Justizcommissarien Kanther in Nimtsch und Rüppel hierselbst als Mandatarien in Vorschlag gebracht.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2221. Parchwitz den 31. Juli 1833. Der Dienstgärtner Gottlieb Engel, der sich am 25sten April 1823. von Heydau heimlicherweise mit Hinterlassung seiner Ehefrau und 4 leiblichen Kindern entfernt und seitdem keine Nachricht von sich gegeben hat, so wie dessen sonstige unbekannte Erben werden hierdurch vorgeladen, sich vor dem unterzeichneten Gerichte spätestens in dem auf

den 3. Juli 1834. Vormittags 10 Uhr

anberaumten Termine zu melden, widrigenfalls der Engel für todt erklärt und sein Vermögen seinen bekannten Erben ausgehändigt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Aufgebot eines verlornen Hypotheken-Instruments.

1384. Pleß den 3. Mai 1833. Auf der unter unserer Jurisdiction im Pleßer Kreise belegenen Herrschaft Kopciowitz und Sciern stehen für die Frau von Jänisch geborne von Goretzki aus einem gerichtlichen Abkommen mit ihrem Ehemann Johann Ernst von Jänisch vom 31. August 1801. sub Rubr. III No. 4 2000 Rthl. ex decreto vom 30. Januar 1802. hypothekarisch

risch eingetragen, welche nunmehr zufolge testamentarischer Bestimmung auf deren Stieftochter die verwittwete Freyin von Durant geborne von Czarnetzky zu Baranowitz in Ober-Schlesien übergegangen sind. Da nun das darüber sprechende Instrument verloren gegangen ist, und nunmehr auf den Antrag der Frau Gläubigerin ein neues ausgefertigt, das verloren gegangne aber öffentlich aufgeboten werden soll, so werden alle diejenigen, welche auf die gedachte intabulirte Kapitalsforderung aus irgend einem Grunde als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstigen Briefs-Inhaber Anspruch zu haben glauben, hiermit aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche innerhalb 3 Monaten, längstens aber in dem auf

den 2. September c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Refrendarius Jüttner an gewöhnlicher Gerichtsstelle hieselbst anberaumten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls dieselben mit ihren Anspüchen an die eingetagene Forderung werden gänzlich ausgeschlossen, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden, auch nach ergangenem Präclusions-Erkenntnisse ein neues Instrument ausgefertigt werden wird.

Fürstlich Anhalt Cöthen-Pleßsches Fürstenthums-Gericht.

Auction.

2344. Oppeln den 12. August 1833. Es werden am 3ten Septbr. 1833. Vormittags um 9 Uhr in dem Hause des verstorbenen Kaufmann Hrn. Bartholomeus Kaposcinsky, mehrere Verlassenschafts-Effecten, nämlich: Uhren, Tabatieren, Gläser, Leinenzeug, Kleidungsstücke, Meubles, Kupferstiche und eine große Spiel-Uhr mit Walzen, an den Meistbietenden gegen baaren sofort zu leistende Zahlung versteigert werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Erbschafts-Theilung.

2355. Hoyerswerda den 2. August 1833. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird den unbekannten Gläubigern der hier verstorbenen verehlichten Grenzaufseher Lungk, Juliane geb. Mithardt bekannt gemacht, daß deren Nachlaßmasse, über welche per decretum vom 26. April 1832. das abgekürzte Concursverfahren eröffnet worden ist, in termino

den 19. September c. Vormittags 10 Uhr

unter die bekannten Creditoren vertheilt werden soll, und sie daher aufgefordert, sich bey Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Königl. Preuß. Gerichtsamt.

Freitag den 23. August 1833.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXXIV.

Subhastations-Patente.

2306. Gröbnig dn 2. August 1833. Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß die zu dem Nachlasse des verstorbenen Joachim Schilka gehörige robotsamme Häuslerstelle sub Nro. 71. zu Dirtmerau, welche auf 20 Rthlr. detaxirt worden ist, behufs der Erbtheilung freiwillig öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll, und hierzu ein einziger Licitationstermin auf den 12. October a. c. in der hiesigen Gerichtskanzley anberaumt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, sich gedachten Tages hier einzufinden und ihre Gebote abzugeben. Der Meistbietende hat den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht setzliche Anstände obwalten sollten.

Königl. Gerichtsamt.

2367. Bauerwitz den 12ten August 1833. Das sub No. 23. zu Katscher belegene, den Franz und Catharina Tietzeschen Erben gehörige, auf 104 Rthlr. 14 sgr. gerichtlich taxirte Haus nebst Garten, soll theilungshalber öffentlich an Meistbietenden verkauft werden, und es werden deshald besitzfähige Kauflustige zur Abgabe der Gebote auf den 13. November Vormittags 10 Uhr in das stadtgerichtliche Geschäftszimmer zu Katscher unter der Bereutung vorgeladen, daß, wenn nicht etwa ein gesetzlicher Anstand obwalten sollte, dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

2366. Badewitz den 15. August 1833. Im Wege der Exekution soll die dem Thomas Schupka zugehörige zu Deutsch-Müllmen sub No. 58. gelegene, auf 120 Rthlr. abgeschätzte Freigärtnerstelle, in dem peremtorischen Licitations-Termine den 30. October d. J. Vormittags 9 Uhr in der Gerichtskanzley zu Moschen öffentlich verkauft werden, und den Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen, in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Moschen und Müllmen.

v. Diebitsch.

2150. Ratibor den 4ten Mai 1833. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll die dem Simon Kotenzina gehörige, zu Olsau sub No. 27. gelegene Freihäuslerstelle öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Zu diesem Behufe haben wir einen Termin, welcher peremtorisch ist, auf

den 5. October 1833.

zu Groß-Gorzitz angesetzt, und laden kauflustige Zahlungsfähige dazu mit dem Bedeuten vor, daß der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Groß-Gorzitz.

2356. Ratibor den 5ten Juli 1833. Bei dem Königl. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien soll auf den Antrag der oberschlesischen Landschaft das im Rybnicker Kreise belegene, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende, auch in unserer Registratur einzusehende Taxe nachweiset, im Jahre 1832. durch die Oberschlesische Landschaft, und zwar zur Subhastation nach dem Nutzungsertrage zu 5 p. C. auf 11,696 Rth. 5 Sgr., zum Pfandbriefs-Credit auf 10,399 Rth. 16 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte Rittergut Pstrzonsna nebst Zubehör im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen:

den 27. November 1833, und
den 28. Februar 1834,

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine

den 5. Juni 1834, jedesmal Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Kühnemann in unserm Geschäfts-Gebäude hierselbst zu erscheinen, die besonderen Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern keine rechtlichen Hindernisse eintreten, der Zuschlag des Gutes an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, jedenfalls der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Produktion der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Sack.

2357. Brieg den 8. August 1833. Die den Erben des Freigärtners Gottfried Schlag gehörende Besitzung Nro. 36. zu Groß-Leubusch, welche gerichtlich auf 1399 Rth. 28 Sgr. 8 Pf. abgeschätzt worden, soll in dem auf

den 1. November c. a. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Müller im Gerichtskretscham zu Groß-Leubusch angesetzten Bietungstermine im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2377. Goldberg den 31sten Juli 1833. Das zu Goldberg unter Nr. 154. belegene, den Knopfmacher Staackeschen Erben gehörige Haus, welches nach der gerichtlichen Taxe nach dem Bauwerthe auf 1020 Rth., nach dem Ertragswerthe

auf

auf 1450 Rthlr. gewürdigt worden, wird zum nothwendigen öffentlichen Verkauf gestellt. Demnach werden alle, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius und Justitiarius Schüler

den 7 October

angesetzten einzigen Bietungstermine Nachmittags 3 Uhr im Land- und Stadtgericht einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2379. Hirschberg den 10. August 1833. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 644. hierselbst gelegene, auf 1163 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzte, dem Korbmacher Schneider gehörige Haus, in termino

den 4ten November c.

als dem einzigen Bietungstermine, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Land- und Stadtgericht.

von Rönne.

2380. Naumburg a. Q. den 10ten August 1833. Die dem Johann Gottlob Ullbrich gehörig gewesene, mittelst Adjudications-Erkenntnisses vom 8ten Juni 1832. dem Häuslersohne Gottlieb Scholz zugeschlagene, sub Nro. 49. zu Thiergarten belegene Häuslerstelle, welche dorfgerichtlich auf 74 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzt worden ist, soll dem Antrage der eingetragenen Gläubigerin gemäß, auf Gefahr und Kosten des vorigen Adjudicators anderweit zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe an den Meistbietenden gebracht werden. Der Bietungs-Termin ist auf den 9. November c. Nachmittags 3 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Schubert in unserm Gerichtslokale angesetzt, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, im Falle nicht Umstände eine Ausnahme nothwendig machen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2368. Neisse den 15. Juli 1833. Auf den Antrag der Fürstbischöflichen Ober-Hospitals-Commission zu Neisse, und in Folge Auftrages Eines Königlichen Hochpreislichen Ober-Landesgerichts von Oberschlesien, ist zur Fortsetzung der Subhastation des im Neisser Kreise belegenen, und wie die im hiesigen Partheienzimmer zur Einsicht ausgehängten, früher bei dem Königl. Ober-Landesgerichte bereits affigirt gewesenen Subhastations-Patente nebst Taxe ausweisen, im Jahre 1831. durch die Neiß-Grottkauer Fürstenthums-Landschaft nach dem Nutzungsertrage zu 5 p. C. auf 17,423 Rth. 21 sgr. 8 pf. abgeschätzten rittermäßigen Vorwerkes Waltdorf nebst Zubehör bei dem unterzeichneten Fürstenthumsgericht ein einziger und peremtorischer Termin auf

den 6. December 1833. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe von Gilgenheimb anberaumt worden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in

in diesem Termine im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts zu erscheinen, die besonderen Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern keine rechtlichen Hindernisse eintreten, der Zuschlag des Vorwerkes an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

2371. Neurode den 12. August 1833. Da in dem am 10. d. M. angestandenen Licitationstermine zum Verkaufe der in Ober-Hausdorf sub No. 48. liegenden; auf 1655 Rthl. 11 sgr. 3 Pf. gerichtl. abgeschätzten, dem Müller Franz Wohlfarth gehörige Wassermehlmühle und der damit verbundenen Brandtweinbrennerei-Gerechtigkeit, nebst $1\frac{1}{4}$ Scheffel Acker- und Wiesenland Breslauer Maaßes, kein annehmliches Gebot abgegeben worden, so haben wir auf Antrag der Interessenten ein neuer Bietungstermin auf

den 5. November c. a. Vormittags 10 Uhr

angesetzt. Kauflustige werden hierdurch zur Abgabe ihrer Gebote eingeladen.

Das Gräfl. von Pfeilsche Gerichtsamt der Herrschaft Hausdorf.

Held.

1972. Landsberg den 24sten Juni 1833. Es soll die zum Nachlaß der verstorbenen Maria verehlichte Schliwa gehörige Koloniestelle in Hellewald Rosenberger Kreises, auf 100 Rthlr. taxirt, in dem auf

den 10ten September c. Nachmittags 2 Uhr

in Landsberg anstehenden peremtorischen Licitationstermie, auf den Antrag der Erben öffentlich verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, sofern nicht gesetzliche Umstände entgegen stehen.

Das Gerichtsamt Wziesko. Schneider.

1958. Primkenau den 29. Juni 1833. Die sub No. 37. zu Neidhardt, Sprottauer Kreises belegene, ortsgerichtlich auf 360 Rth. taxirte Gottfried Wernersche dienstbare Gärtnerstelle nebst Acker und Wiesen, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem einzigen peremtorischen Termine

den 19. September d. J. Vormittags 10 Uhr

in der hiesigen Gerichtsamts-Canzlei gerichtlich subhastirt werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Käufer hiermit eingeladen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Primkenau. Böttcher.

1977. Leobschütz den 21. Juni 1833. Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß die zum Nachlaß des verstorbenen Seilermeisters Leopold Leib gehörigen, und in Niederfelde sub No. 112. und 174. belegene, 2 Metzen Acker von 12 Breslauer Scheffel Aussaat, nebst der vor dem Niederthore sub No. 116. situirten ganzen Scheuer, Schüttgebäude und Garten Theilungshalber in termino den 13. September 1833 Vormittags 10 Uhr vor dem Commissario Herrn Assessor Heintze auf dem hiesigen Rathhause an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden sollen, wozu Kauflustige zu erscheinen mit dem Beifügen vorgeladen werden, daß die beiden Metzen Acker zusammen auf

1000 Rthl.

1000 Rth., die ganze Scheuer und das Schüttgebäude auf 140 Rth., und das dabei befindliche Gärtchen auf 40 Rth. gerichtliche abgeschätzt worden.

Fürst Lichtensteinsches Stadtgericht.

1956. Oppeln den 26sten April 1833. Das Königliche Domainen-Justizamt Oppeln subhastirt die nach dem Häusler Maczeck Micka sub Nr. 10. zu Danietz belegene und dorfgerichtlich auf 141 Rthl. 4 sgr. 6 Pf. gewürdigte Häuslerstelle mit sämmtlichen Gebäuden, Grundstücken, Vieh- und Wirthschafts-Inventarium und es ist hierzu der peremtorische Termin auf

den 20 September 1833. Vormittags 9 Uhr

ab, in unserm Gerichtslokale angesetzt. Kauflustige werden daher mit dem Bedeuten vorgeladen, daß der Zuschlag sofort erfolgen wird, wofern nicht besondere Umstärde eine Ausnahme machen.

Königliches Domainen-Justizamt.

2023. Rauden den 22. Juni 1833. Zum öffentlichen Verkauf im Wege der Execution der Thomas Wypcholschen Bauerstelle sub No. 41. zu Groß-Rauden, gerichtlich auf 200 Rthlr. geschätzt, stehen Licitations-Termine auf;

den 19ten August
den 20sten September und
den 25sten October d. J.

wovon der letzte peremtorisch ist, in hiesiger Gerichtsamtskanzlei an. Wir laden hierzu Kauflustige mit dem Bedeuten ein, daß dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse obwalten.

Herzogl. Gerichtsamt der Herrschaft Rauden.

2096. Trebnitz den 12. Juli 1833. Zum Verkaufe der Kretscham-Stelle No. 6. zu Klein-Zauche, ortsgerichtlich auf 205 Rthlr taxirt, worauf 80 Rthlr. geboten sind, steht den 19. September d. J. Nachmittags um 2 Uhr ein neuer Bietungstermin an, wozu Kauflustige wie die Realgläubiger vorgeladen werden, und letztere mit der Warnung, daß der Ausbleibende als in den Zuschlag einwilligend, wird geachtet werden.

Das Gerichtsamt für Klein-Zauche.

2113. Liebenthal den 8. Juli 1833. Das sub No. 47. zu Krummölse belegene, den Joseph Weinerschen Erben zugehörige Haus, welches auf 62 Rth. 15 Sgr. ortsgerichtlich gewürdigt worden ist, zur freiwilligen Subhastation gestellt. Kauflustige haben sich in dem zur Bietung anberaumten Termine

den 28. September c. Vormittags 9 Uhr

vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Director Herrn Dr. Schmiedicke hierselbst im Gerichtsgebäude einzufinden, und ihre Gebote abzugeben, auch zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag, wenn kein gesetzliches Hinderniß im Wege stehet, mit Einwilligung der Interessenten ertheilt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schmiedecke.

2129. Hultschin den 27. Juni 1833. Auf den Antrag der Ziegelstreicher Trubetzkyschen Erben, soll das ihnen gehörige, hierselbst belegene Haus sub

No. 116,

No. 116. Vol. V. des Hypothekenbuchs, das auf 115 Rthlr. 12 Sgr. gewürdigt worden, öffentlich verkauft werden. Hierzu ist ein Termin auf

den 3ten October d. J.

im hiesigen Gerichtszimmer anberaumt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden. Die Taxe kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit bei uns eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

721. Tarnowitz den 18ten Februar 1832. Da bei dem Gräflich Henkel Freistandesherrlich Beuthner Gerichte hieselbst auf Ansuchen eines Realgläubigers die in dem Fürstenthume Oppeln und dessen Freyen Standesherrschaft Beuthen belegene Allodial-Rittergüter Ober-Heyduck und Klein-Schwientochlowitz im Wege der Execution an den Meistbietenden verkauft werden sollen, und die Bietungstermine:

auf den 20. Juni,

auf den 23. September, und der peremtorische Termin

auf den 28. December 1833. jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Gerichtszimmer angesetzt worden sind, so wird solches, und daß die gedachte Güter nach der durch die Oberschlesische Fürstenthums-Landschaft im Jahre 1832 aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Registratur zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden kann, behufs der Subhastation auf 10,123 Rth. 21 Sgr. 2 Pf., den Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdigt worden, den besitzfähigen Kauflustigen mit der Nachricht bekannt gemacht, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird.

Das Freistandesherrl. Gräflich Henkel von Donnersmarksche Beuthner Stadtgericht.

2131. Haynau den 24sten Juli 1833. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 8. zu Nieder-Hermsdorf belegenen Carl Friedrich Klingaufschen Freigärtnerstelle, welche auf 1308 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf den 9. October d. J. Nachmittags um 3 Uhr anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien im herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Hermsdorf einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Das Ober-Landesgerichtsrath Freiherr v. Rothkirch Trachsche Gerichtsamt Nieder-Hermsdorf. Wecker, Justit.

2139. Nicolai den 1sten Juli 1833. Die dem Thomas Palka gehörige sub No. 3. Bialy Brzyg gelegene Possession, gerichtlich auf 58 Rthl. geschätzt, wird auf den Antrag des Königl. Fiscus wegen rückständiger Abgaben in dem einzigen den 9. October 1833. Vormittags um 10 Uhr in Imielin anstehenden peremtorischen Termine an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft werden.

Königl. Domainen-Justizamt Imielin. Richter.

2174.

2174. Greiffenstein den 24. Juli 1833. Die sub Nro. 268. zu Rabishau belegene, ortsgerichtlich ohne Abzug der Onera auf 42 Rthlr. 7 Sgr. 6 Pf. taxirte Häuslerstelle des verstorbenen Gottlieb Nerger, soll in termino

den 25sten September c. Vormittags um 9 Uhr

im Wege des Concurses subhastirt werden, wozu nicht nur Kauflustige, sondern auch die Nachlaßgläubiger ad liquidandum sub comminatione des §. 99. Tit. 50. Thl. I. der Ger. Ord. vorgeladen werden.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Subhastation und Edictal-Citation.

719. Löwenberg den 5. März 1833. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Löwenberg subhastirt die hierselbst vor dem Bunzlauer Thore sub No. 11. belegene, auf 4490 Rthlr. 6 sgr. 8 pf. gerichtlich gewürdigt, zum Nachlasse des verstorbenen Müller Carl Buse gehörige Mahlmühle von 3 Gängen, nebst Hutung, Wiese und Garten, und ladet Bietungslustige ein, in termino

den 25. May d. J. Nachmittags um 3 Uhr
den 25. Juli d. J. Nachmittags um 4 Uhr
den 25. Septbr. d. J. Nachmittags um 2 Uhr

von denen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendario Rasper I. ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich fordert es alle unbekannte Gläubiger des Müller Carl Buse auf, spätestens in Termino den 25. September d. J. Nachmittags um 2 Uhr ihre Ansprüche an die Busesche Nachlaßmasse gehörig anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

1547. Oels den 2. März 1833. Es haftet auf der in der Herrschaft Medzibor, Wartenbergschen Kreises, belegenen, jetzt von einem gewissen Friedrich Wilhelm Kursawe besessenen Freistelle Nro. 5. des Hypothekenbuchs zu Niewken Rubr. III. No. 1. eine Hypothek von 200 Rthl. zu 5 pro Cent von Weihnachten 1823. zinsbar, aus einem gerichtlichen Schuld-Instrument, das vom damaligen Besitzer der Stelle, Gottlieb Mosch, für den Schullehrer Friedrich Wilhelm Kursawe aus Niewken unterm 23. December 1823. ausgestellt ist, und lautet das Hypotheken-Instrument über diese Forderung vom 2. Januar 1824. Es ward diese Forderung vom besagten Friedrich Wilhelm Kursawe dem Groß- und Klein-Taborschen Schulfonds nach dem Cessions-Instrument vom 27. Februar 1826. cedirt, und ist das über diese Cession für den Groß- und Klein-Taborschen Schulfonds ausgefertigte Cessions-Instrument vom 3. März 1826. datirt. Das über obige Forderungen ausgefertigte Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 2. Januar 1824. und 3. März 1826. ist verloren gegangen, und wird auf Antrag der Taborschen Schule hiermit aufgeboten. Es werden daher alle diejenigen, die an die besagte hypothekarische Forderung und das besagte Hypotheken-

und

und Cessions-Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu machen haben sollten, hiermit vorgeladen, in dem hierzu vor unserer Local-Commission auf

den 24. September 1833. Vormittags um 9 Uhr

im Amtshause zu Medzibor angesetzten Termine sich zu melden und ihre Ansprüche anzugeben. Der sich nicht Meldende hat zu gewärtigen, daß er mit seinen etwanigen Anrechten präcludirt und das oben bezeichnete Schuld- und Hypotheken-Instrument wird für amortisirt erklärt, sodann aber für den Schulfonds von Groß- und Klein-Tabor ein neues Instrument über die besagte Forderung wird auferlegt werden. g.)

Herzogl. Braunschweig Oelssches Fürstenthums-Gericht.

Offener Arrest.

2378. Sprottau den 1. August 1833. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hiermit bekannt gemacht, daß Dato über das Vermögen des Schmidt u. Clauß hieselbst der Concurs eröffnet worden ist. Alle und jede, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Sachen, Gelde, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, werden demnach hiermit angewiesen, demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Gerichte davon fördersamst treuliche Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen jedoch mit Vorbehalt ihrer Rechte daran in das Depositum abzuliefern. Wer dennoch dem Gemeinschuldner etwas bezahlt, hat zu gewärtigen, daß dies für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden wird. Wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen und zurückhalten sollte, so wird er noch außerdem alles seines Pfand- oder sonstigen Rechtes daran verlustig gehen.

Das Königl. Land- und Stadtgericht. Jäckel.

Vormundschafts-Verlängerung.

2080. Strehlen den 9. Juli 1833. Daß auf Grund der vorgenommenen Prüfung die Fortsetzung der Vormundschaft auf unbestimmte Zeit über den Johann Gottlieb, Johann Christoph und die Anna Helena, Geschwister Schwarzer, Kinder des am 6. März 1800 zu Jordansmühle gestorbenen Bauers Johann Gottlieb Schwarzer angeordnet worden, wird zu dem Zwecke bekannt gemacht, daß Niemand mit den genannten Curanden rechtsgültige Verträge abschließen darf.

Das Justizamt Jordansmühle.

Auction.

2364 Landeshut den 15. August 1833. Auf den 17ten September d. J. soll in dem Tischler Kloschen Hause No. 68. in hiesiger Stadt, mehreres Mobiliare, bestehend in Porzellain, Gläsern, Zinn, Kupfer, Messing, Blech und Eisen, Leinenzeug und Betten, Meubles und Hausgeräthe, Kleidungsstücke, diverse Bilder und allerhand Vorrath zum Gebrauch, so wie Tischlerhandwerkszeug, öffentlich versteigert werden, welches Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß der Zuschlag nur gegen baare Zahlung erfolgt.

Gutterwitz, Königl. Land- und Stadtgerichts-Sekretair, im Auftr.

Sonnabend den 24. August 1833.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XXXIV.

Bekanntmachung.

2376. Breslau den 31. Juli 1833. Am 1. Juli d. J. ist aus der Oder in der Nähe der Schwimmanstalt vor dem Niclolai-Thor ein unbekannter schon sehr in Fäulniß übergegangener Leichnam in einem Alter von circa 20 bis 30 Jahren, mittler Statur, 62 Zoll lang, mäßig stark, sehr zarten Gliederbau, hellbraunen krausen Kopfhaar, gefunden worden. Er war bekleidet mit: einem sehr großen schwarz seidenen Halstuch, einem schon abgetragenen Ueberrock von scheinbar decartirten olivengrün farbenen Tuche mit schwarz übersponnenen Knöpfen, der untere Theil mit schwarz blauen Merino gefüttert, einem Paar kalbledernen zweinäthigen einbälligen Halbstiefeln mit schwarzer Einfassung, zwei Halstüchern, ein braun seidenes und ein weiß leinwandenen, 3 Schnupftüchern, einem Halskragen, oder sogenannten Vatermörder, einem weiß cambricknen Vorhemdchen ohne Busenkrause, einem Beinkleiderträger von zwei einzelnen für sich bestehenden sogenannten schmallen Bandstrüppen, einen Paar scheinbar hellgrau tuchenen Pantalons mit gewöhnlichen Metallknöpfen, vorne die untere Theile zerrissen und mit Mehl bekleistert, in deren einer Tasche eine nicht unbedeutende Menge sogenannter Kupferhütchen vorgefunden worden; ferner mit einer sehr schadhaften von sogenanntem Gesundheits-Flanell gefertigten Unterziehjacke, deren Vordertheil wie der oben genannte Halskragen mit Blut getränkt gewesen, einem weiß leinwandenen sehr schadhaften und bei dem Schlitze mit einem Zeichnen versehenen Hemd, in Form eines Herzens, worin die Buchstaben W A T. 10. roth angefertiget waren, so wie mit einer sogenannten flanellenen Cholera-Binde. Es wird daher Jeder, welcher über die Persönlichkeit dieses Leichnams und Lebensart Auskunft zu geben vermag, hierdurch aufgefordert, sich zur Ertheilung derselben ungesäumt bey dem unterzeichneten Inquisitoriat zu melden. g.)

Das Königl. Inquisitoriat.

Subhastations-Patente.

2388. Langenbielau den 14. August 1833. Zum freiwilligen Verkaufe des Hyronimusschen Hauses Nro. 270. neuen Antheils hierselbst, welches nach dem Materialwerthe auf 567 Rth., nach dem Nutzungswerth aber auf 524 Rth. 8 Sgr.

8 Sgr. 4 Pf., mithin durchschnittlich zu 545 Rthlr. 19 Sgr. 2 Pf. gerichtlich gewürdigt worden ist, steht der einzige Bietungstermin

den 28. October c. Vormittags von 10 — 12
und Nachmittags von 4 — 6 Uhr

an, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Gräfl. v. Sandreczkysches Gerichtsamt der Langenbielauer Majoratsgüter.

Heege Rosemann, v. c.

2389. Brieg den 6. August 1833. Zur Fortsetzung der Subhastation der zu Klein-Plastenthal sub No. 11. gelegenen, dem Gottlieb Jauernik gehörenden, auf 204 Rthl. 19 Sgr. gerichtlich abgeschätzten Freihäuslerstelle ist ein Termin auf den 17. October a. c. Nachmittags 4 Uhr vor dem Herrn Justizrath Thiel angesetzt worden, welches Kauflustigen, und Besitz- und Zahlungsfähigen bekannt gemacht wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Schuppe.

2059. Bunzlau den 17. Juli 1833. Das sub No. 65. zu Lichtenwaldau, Bunzlauer Kreises, belegene, dem Bauer Gottfried Tschenisch zugehörige Bauergut, welches dorfgerichtlich auf 2734 Rthlr. 20 Sgr. 10 Pf. taxirt worden, soll auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden. Es werden hierzu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, in den auf:

den 1sten October
den 1sten December c. und
den 1sten Februar 1834. Vormittags 10 Uhr

anberaumten Terminen, von denen der letzte peremtorisch ist, an der Gerichtsstelle zu Lichtenwalde zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben, und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, das Grundstück zugeschlagen werden wird. Nachgebote können nur mit Einwilligung sämmtlicher Interessenten zugelassen werden, und ist die Taxe sowohl in dem Gerichtskretscham zu Lichtenwaldau, als beim unterzeichneten Justitiarius stets einzusehen.

Das Gerichtsamt von Lichtenwaldau. Hortrumpf.

1979. Ober-Glogau den 7ten Juni 1833. Es sollen die zum Nachlaß des verstorbenen Schullehrer Bartholomäus Koscheck gehörigen in Kerpen, Neustädter Kreises belegenen 2 Morgen 112 Q. R. Wiesenland, so wie eine Scheuer, ersteres auf 77 Rthlr. 20 sgr. 6 pf., letztere auf 24 Rthlr. 9 sgr. 6 pf. taxirt, in dem auf den 7. September c. Vormittags 9 Uhr vor dem Commissarius Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Viola im gerichtlichen Sessionszimmer auf dem hiesigen Rathhause anstehenden peremtorischen Licitationstermine öffentlich verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorladen, daß der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, sofern nicht gesetzliche Umstände entgegen stehen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Auction.

2397. Breslau den 22. August 1833. Donnerstag den 29. August d. J. Nachmittags von 2 bis 5 Uhr wird der Nachlaß des hierselbst verstorbenen Hauptmanns von Reede, bestehend in Silberzeug, Leinenzeug, Betten, Meubeln, Kleidern und Hausrath im Auctionszimmer des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts gegen sofortige baare Zahlung öffentlich versteigert werden.

Behnisch, O. L. Ger. Secret., v. Com.

Subhastations-Patente.

2004. Liebenthal den 27. Juni 1833. Das sub Nr. 210. zu Schmottseifen belegene Haus und dazu gehörige Dominial-Ackerparzelle; beides zusammen nach der hier in beglaubter Abschrift anhängenden Taxe auf 504 Rthlr. Courant gerichtlich gewürdiget worden, ist zur freiwilligen Subhastation gestellt. Kauflustige haben sich in dem zur Bietung anberaumten Termine

den 14. September 1833. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Direktor Dr. Schmiedicke hierselbst im Gerichtsgebäude einzufinden und ihre Gebote abzugeben, auch zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag, wenn kein gesetzliches Hinderniß im Wege steht, mit Einwilligung der Interessenten ertheilt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3656. Ratibor den 16ten October 1832. Bei dem Königl. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien soll auf den Antrag des Professors Heide das im Neisser Kreise belegene, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende, auch in unserer Registratur einzusehende Taxe nachweiset, im Jahre 1832. gerichtlich nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 13090 Rthl. 6 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte rittermäßige Vorwerk Schäferey nebst Zubehör im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen:

den 30sten März 1833. und
den 29sten Juni 1833.,

besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine

den 28sten September 1833.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Dr. Jacobi in unserem Geschäftsgebäude hierselbst zu erscheinen, die besonderen Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern keine rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag des Vorwerks an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Königl. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Scheller.

2135. Glogau den 23. Juli 1833. Die dem Müller Johann Heinrich Rube zu Arnsdorf gehörige, gerichtlich auf 438 Rthlr. 1 Sgr. 4 Pf. gewürdigte

vigte Wassermühle No. 26. zu Arnsdorf, soll im Wege der Resubhastation öffentlich an den Meistbietenden in dem hierzu auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Arnsdorf anberaumten peremtorischen Bietungstermine

den 9. October d. J. Vormittags 9 Uhr

verkauft werden, wovon Kauflustige hierdurch in Kenntniß gesetzt werden.

Das Gerichtsamt von Arnsdorf. Albinus, Just.

1831. Grünberg den 20. Juni 1833. Die zu Deutschkessel, Grünbergschen Kreises sub No. 25. belegene, den Martin Arnoldschen Eheleuten gehörige Wassermühle (die Mittel-Mühle) nebst zugehörigen Grundstücken, auf 590 Rth. 10 sgr. taxirt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in den Terminen:

den 27. Juli,)
den 27. August,) hier in Grünberg und
den 27. September d. J.,

welcher letztere peremtorisch ist, auf dem Schlosse zu Deutschkessel öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Das Gerichtsamt von Deutschkessel.

1768. Liegnitz den 12ten Juni 1833. Die zu Hammer, Haynauschen Kreises, sub Nro. 30. belegene, auf 316 Rthlr. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Dreschgärtnerstelle des Johann Carl Gottlob Bienwald wird

den 17. September c. Vormittags um 9 Uhr

peremtorie im herrschaftlichen Schlosse zu Vorhaus öffentlich verkauft. Zahlungsfähige Kauflustige werden aufgefordert, in dem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Vorhaus.

1808. Winzig den 17. Juni 1833. Das sub No. 59. auf der Wohlauer Straße hierselbst belegene Fleischer Linckesche Haus, welches gerichtlich auf 233 Rth. 20 Sgr. geschätzt worden, soll in dem auf

den 16 September Nachmittags 3 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause anstehenden peremtorischen Bietungstermine im Wege der nothwendigen Subhastation meistbietend verkauft werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

1904. Carlsruh den 10. Juli 1833. Auf den Antrag der Christian Ungerschen Erben soll die ihnen eigenthümlich zugehörige sub Nro. 52. zu Carlsruh, Oppelnschen Kreises belegene Koloniestelle, welche ortsgerichtlich auf 240 Rthlr. taxirt worden, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Zu diesem Zweck haben wir nur einen einzigen peremtorischen Bietungstermin auf den 14. Septbr. c. in unserer Gerichts-Kanzlei anberaumt, und laden hiermit alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote dazu ein, mit dem Bemerken, daß dem Bestbietenden diese Stelle in sofern keine gesetzliche Hindernisse obwalten, sofort zugeschlagen werden soll. Die Taxe und die Kaufbedingungen können zu jederzeit in unserer Registratur nachgesehen werden.

Königl. Herzogl. Eugen Württembergsches Justizamt.

Edic-

Edictal = Citationen.

2286. Steinau den 2ten Juli 1833. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte werden alle diejenigen, welche an die nachstehend bezeichneten Intabulata und die darüber ausgestellten, verloren gegangenen Instrumente, als:

1) den Erbrezeß vom 6ten September 1800, welcher als Dokument über die ex decreto vom 8ten September 1800. auf dem Bauergute des George Friedrich Scholz sub Nro. 11. zu Geissendorf für die 3 Göbelschen Kinder intabulirten 280 Rth. nebst Zinsen ausgefertigt worden;

2) das Hypotheken-Instrument über 121 Rthlr., welche ohne Datum auf dem Bauergute des Carl Pachus, jetzt des Florian Pachus sub Nro. 15. zu Krehlau für die Pfarrer-Kirche zu Preichau eingetragen stehen, das jedoch nicht näher bezeichnet werden kann,

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber einen Anspruch zu machen haben, aufgefordert, ihre diesfallsigen Ansprüche in dem hierzu auf

den 10. December d. J. Vormittags 11 Uhr

in unserem Partheienzimmer anberaumten Termine anzumelden und auszuführen, widrigenfalls bei ihrem Ausbleiben die Amortisation dieser Instrumente ausgesprochen, die Löschung der Kapitalien im Hypothekenbuche verfügt, ihnen selbst aber ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2390. Schmiedeberg den 20. August 1833. Wer folgende Documente, als: 1) über die am 3ten Februar 1787. auf dem Fundo No. 108. zu Lomnitz sub No. 1. eingetragenen 50 Rthlr. für die katholische Kirche zu Stonsdorf;

2) über die am 4ten Januar 1795. auf Folio 109. zu Lomnitz sub No. 3. intabulirten 9 Rthlr. für die katholische Kirche zu Lomnitz;

3) über die für eben dieselbe auf dem Fundo No. 43. zu Lomnitz sub No. 2. am 21sten May 1798. intabulirten 5 Rthlr.;

4) über die für eben dieselbe auf dem Fundo No. 13. zu Lomnitz sub No. 4. am 7ten Januar 1793. intabulirten 20 Rthlr.;

5) über die für eben dieselbe am 4ten Januar 1795. sub No. 5. intabulirten 50 Rthlr. auf demselben Fundo;

6) über die auf dem Fundo No. 172. zu Lomnitz sub No. 4. am 17. Februar 1795. für eben dieselbe intabulirten 18 Rthlr.;

7) über die für eben dieselbe am 1sten September 1791. sub Nro. 6. auf dem Fundo No. 55. zu Lomnitz eingetragenen 12 Rthl., als Eigenthümer, Cessionar, Pfand- oder Briefs-Inhaber hinter sich hat, wird hierdurch aufgefordert, solche im Termine

den

den 14. December 1833. Vormittags 9 Uhr
in Lomnitz vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation der Documente nach Präclusion aller sich nicht meldenden Interessenten erfolgen wird.

Das Gerichtsamt über Lomnitz. Hilse.

2391. Schmiedeberg den 20. April 1833. Wer folgende Dokumente als: 1) über 25 Rth., ursprünglich für den minorennen Christian Gottl. Scharff und ex cessione vom 22sten Januar 1805. für die Johann Benjamin Scharffschen Kinder;

2) über 13 Rth., ursprünglich für die Christian Gottlieb Schrotische Vormundschaft und ex cessione vom 22sten April 1805. für die Johann Gottfried Stumpeschen Kinder eingetragen ex decreto vom 22. April 1805;

3) über 12 Rth., ursprünglich für die Schrotische Vormundschaft ex decreto vom 29sten December 1795. und ex cessione vom 22sten April 1805. für die Johann Gottfried Stumpeschen Kinder;

4) über 18 Rthlr., ex decreto vom 3ten Februar 1800. für den Johann Christoph Stiefschen Sohn zweiter Ehe;

5) über 35 Rth., für die Vormundschaft der Benjamin Scharffschen Kinder ex decreto vom 13. Januar 1802.;

6) über 24 Rth. für den Soldaten Johann Siegmund Kleinert ex decreto vom 16ten April 1806;

7) über 270 Rthlr., für die Johann Gottfried Stiefsche Ehefrau ex decreto vom 16. April 1806.;

8) über 150 Rthlr. für die unverheiratheten Johann Gottfried Stiefschen Kinder ex decreto vom 16. April 1806. Sämmtlich auf Nro. 85. zu Seifersdorf; ferner:

Ueber die auf Folio 46. zu Boberstein sub Rubr. III. No. 2. für die zwei jüngern Geschwister des ehemaligen Besitzers gedachter Stelle, Johann Gottlieb Gräbel eingetragenen 42 Rth. 11 Sgr. 1⅓ Pf.,

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder Briefsinhaber hinter sich oder eine Forderung an die in den Dokumenten verschriebene Post hat, wird hierdurch aufgefordert, solches im Termine

den 19. December c. Vormittags 9 Uhr
zu Seifersdorf anzuzeigen, widrigenfalls die Amortisation der Dokumente erkannt und nach Präclusion aller sich nicht meldenden Interessenten die Löschung der Posten erfolgen wird.

Das Gerichtsamt Seiffersdorf. Hilse.

2393. Ratibor den 19ten Juli 1833. Auf Antrag des Königl. Fiscus wird der Florian Gebauer, Sohn des zu Neustadt in Ober-Schlesien verstorbenen Webers Florian Gebauer, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 2. December 1833. Vormittags 10 Uhr
vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Salisch angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift

der

der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

2354. Breslau den 8. August 1833. Nachdem über den Nachlaß des zu Wirrwitz verstorbenen Pfarrers Franz Kempe heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und terminus zur Anmeldung aller Ansprüche auf

den 4. Novbr. d. J. Vormittags um 10 Uhr

in hiesiger Gerichtsstelle in der Fürstbischöfl. Residenz auf dem Dom vor dem hierzu ernannten Commissario, Herrn Rath Gottwald anberaumt worden, so wird dies den unbekannten Gläubigern des Pfarrer Kempe hierdurch mit dem Bedeuten bekannt gemacht, daß alle diejenigen, die in disem Termine nicht erscheinen sollten, aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte, verwiesen werden sollen.

Bisthums Capitular-Vicariat-Amt.

2315. Breslau den 25sten Juni 1833. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 859 Rthlr. 1 sgr. vorläufig ermittelten und mit einer Schuldensumme von 688 Rthlr. 1 sgr. 7 pf. belasteten Nachlaß des Servis-Billeteur Siegismund Gottfried Sonnabend heut eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 15. November c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Hrn. O. L. G.-Assessor Kristen angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulößige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Müller, Hirschmeyer und Scholz vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitrere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen; wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Wedel.

Aufgebot unbekannter Realprätendenten.

2277. Steinau den 2ten Juli 1833. Auf dem unter unserer Jurisdiction sub No. 23 hierselbst belegenen Ackerstücke haften für den Senator Friedrich Gottlob Steinhauf ex hypotheca d. d. Steinau den 18ten August 1795. „50 Rth., welche der damalige Besitzer des Fundi, der Krämer Johann Christian Schenke von ihm erborgt hat, und welche nach der Behauptung des gegenwärtigen Besitzers, Müllermeister Wilhelm

Nitschke

Nitschke bereits von seinem Vorbesitzer Müller Schubert, bezahlt worden sein sollen." Er kann jedoch weder eine Quittung hierüber beibringen, noch den Aufenthaltsort der Erben des inzwischen verstorbenen Realgläubigers angeben. Es werden demzufolge die Senator Steinhaufschen Erben oder diejenigen, welche als Cessionarien oder Pfandinhaber an die gedachte Post irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch öffentlich vorgeladen, in dem auf

den 10. December c. Vormittags 11 Uhr

in unserm Partheienzimmer angesetzten Termine persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen und ihre Ansprüche an die erwähnte Schuldpost durch Produktion des Instruments oder sonst gehörig nachzuweisen und geltend zu machen, unter der Verwarnung, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen un das Grundstück werden präcludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und die Löschung der 50 Rth. im Hypothekenbuche auch ohne Production des Instruments verfügt werden wird. Königl. Land- und Stadtgericht.

Servitut- und Dienst-Ablösungen.

2175. Breslau den 30. Juli 1833. Die auf dem Fidei-Commiß-Gute Malkwitz, Breslauer Kreises, erfolgende Gemeinheitstheilung und Servituten-Ablösung, wird hierdurch den Vorschriften der §. §. 11. und 12 des Gesetzes über die Ausführung der Gemeinheitstheilung- und Ablösungs-Ordnungen vom 7. Juni 1821. gemäß, zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und allen denjenigen, welche dabei ein Intresse zu haben vermeinen, überlassen, sich in dem auf

den 23sten September a. c.

Vormittags in der Wohnung des unterzeichneten Spezial-Commissarius (Friedrich-Wilhelms-Straße No. 65.) anberaumten Termine einzufinden, um den Auseinandersetzungs-Plan einzusehen. Die Nichterscheinenden müssen die quaest. Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen, und werden später mit keinen Einwendungen dagegen g hört.

Königl. Spezial-Commission. Schönknecht.

Erbschafts-Theilung.

2025. Gleiwitz den 9ten Juli 1833. Die Vertheilung der Nachlaßmasse des unterm 11. December v. J. zu Kieferstädtel verstorbenen Ober-Amtmanns Gottlieb **Herzog**, und seiner am 21sten desselben Monats und Jahres daselbst mit Tode abgegangenen Ehefrau Sophie gebornen **Dörffel**, soll in kurzem erfolgen, Es werden daher alle unbekannten Gläubiger hiermit aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche an den Nachlaß bei der unterzeichneten Nachlaßbehörde bei Zeiten anzumelden, widrigenfalls jeder später sich meldende Gläubiger mit seiner Forderung nur an die Erben nach Verhältniß ihres Erbtheils verwiesen werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.